



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

100 (2.3.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-140401](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-140401)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingetriben 30 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag 2 Pf. 40 Pf. pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pf.

Inserate:

Die Colonien-Beile . . . 25 Pf.
Auswärtige Inserate . . . 30 „
Die Kolonial-Beile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (Ein-
nahmen, Druckarbeiten) 641
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 918

Nr. 100.

Mittwoch, 2. März 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Wegen die reichsgerichtliche Regelung der Arbeitsvermittlung.

München, 1. März. (Priv.-Tel.) Der bayerische Industriellenverband hat gemeinsam mit dem Verband bayerischer Metallindustrieller und dem süddeutschen Textil- und Lederindustriellenverband den bayerischen Reichsräten und den Ministerien eine Denkschrift gegen die in der unteren Kammer eingebrachten Anträge des Zentrums und der Sozialdemokraten auf reichsgerichtliche Regelung der Arbeitsvermittlung unterbreitet. Die Denkschrift besagt, dass diese Anträge gegen den § 152 der Gewerbeordnung verstoßen würden, der auch den Arbeitgebern volle Koalitionsfreiheit sichert, und vertritt den Standpunkt, dass die Arbeitgeber nach dem Koalitionsrecht noch die Freizügigkeit der Arbeiter beschränken. Die genannten Verbände sprechen das Vertrauen in die Staatsregierung aus, dass sie der ohnehin schwierigen Lage der bayerischen Industrie gerechte Würdigung angedeihen lassen werde, und dass sich kein Gesetzgeber finden werde, der sich zu einer einseitigen Beschränkung der Koalitionsfreiheit der Arbeitgeber herbeilassen werde.

Die fränkischen Bauernbündler und der deutsche Bauernbund.

München, 1. März. (Priv.-Telogr.) Der konfessionale Teil der fränkischen Bauernbündler hat nach einer vom Abgeordneten Brieger am Sonntag abgehaltenen Versammlung teilweise seine Beitrittserklärungen zum Deutschen Bauernbunde zurückgezogen. Das wird aber alles nicht aufhalten können, dass dieser in kurzer Zeit in Bayern tiefer Wurzel schlägt, als die Reaktionen der sogenannten Freien Vereinigung glauben, die ihre Mitglieder mit Haut und Haar dem Zentrum auszuliefern im Begriffe steht.

Der deutsche Kaiser und der Hansabund.

Berlin, 1. März. Auf das Begrüßungstelegramm, welches der Gesamtschiff des Hansabundes heute Vormittag an den Kaiser gesandt hat, ist nachmittags folgende Antwort eingetroffen: „Sehr geehrter Herr, ich habe den freundlichen Gruß des Gesamtschiffes des Hansabundes für Gewerbe, Handel und Industrie gelegentlich seiner ersten Tagung gern entgegengenommen und danke bestens für den Ausdruck treuer Anhänglichkeit. Wilhelm I. R.“

Aus der preussischen Wahlrechtskommission.

Berlin, 2. März. (Von unserem Berliner Bureau.) Die zwischen den konservativen, freikonservativen und national-liberalen Mitgliedern der preussischen Wahlrechtskommission stattfindenden Besprechungen haben den Zweck, eine Verständigung über die Ausfüllung der Lücke herbeizuführen, welche durch die Abschaffung der Paragraphen 8 bis 10, die die Privilegierung einiger Berufsstände betreffen, entstanden ist.

Die Besoldungsvorlage für die Reichsbankbeamten.

Berlin, 2. März. (Von unserem Berliner Bureau.) Die Besoldungsvorlage für die Reichsbankbeamten wird vom Bundesrat dem Reichstag nach am Donnerstag angenommen werden. Dem Reichstag geht die Vorlage, die rückwirkende Kraft bis 1. April 1908 hat, bekanntlich nicht zu, da diese Vorlage nicht zur Kompetenz des Reichstags gehört.

Bürgerliche Offiziere in den Garderegimentern.

Berlin, 2. März. (Von unserem Berliner Bureau.) Wie das „Berl. Tagebl.“ erzählt, sind die Regimentalcommandeure aller Waffengattungen durch das Militärkabinett aufgefordert worden, je einen bürgerlichen Offizier nominiert zu machen, der sich für die Veretzung in die Garde eigne.

Fünf Lustmorde.

Berlin, 2. März. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Götting wird gemeldet: Gestern früh wurde in einem Nebenfluss von der Reize in der Nähe Göttinger städtischen Badeanstalt vom Badenwärter die Leiche eines Mädchens gefunden. Dem etwa 27 bis 30 Jahre alten Mädchen, auscheinend ein Dienstmädchen, war die Kehle durchgeschnitten und der Körper mit Stricken umschürt. Dazu wird weiter gemeldet: Als gestern Morgen gegen 8 Uhr der Wärter der städt. Badeanstalt Lorenz in die Badeanstalt kam, bemerkte er, wie mehrere Leute am Geländer standen und heftig gestikulierten. Beim Nähergehen bemerkte er, dass eine weibliche Leiche etwa 1/2 Meter vom Ufer entfernt im Wasser lag. Er benachrichtigte sofort die Polizei. Die Leiche war mit neuen Stricken umschürt. Auf dem Fuß-

weg am Ufer waren vielen Mutipuren und eine große Mülleiche. Auf dem neu erbauten Bahnanlagesteig waren zahlreiche Mutipuren sichtbar, die auf einen harten Kampf zwischen dem Mörder und seinem Opfer schließen lassen. Nicht neben dem Geländer fand man eine schwarze Handtasche und einen schwarzen Herrenschlüssel. Der Schnitt muss mit einem großen Instrument ausgeführt worden sein. Ein anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann, der sich schon in früher Stunde an der Stelle aufhielt, war am Tatorte nicht mehr zu sehen und man vermutet, dass er zu dem Mord in irgend einem Verhältnis steht.

Aus Augsburg wird gemeldet: Die 23jährige Bauern- tochter Juliane Brenner aus Vinsberg wurde auf dem Wege von Donaustadt nach Harburg nach vorhergegangenem Sittlichkeits-Verbrechen ermordet und beraubt. Der Körper der Unglücklichen ist furchtbar verblutet. Die leere Geldtasche lag neben der Leiche. Von dem Mörder ist nichts bekannt.

Aus Halle wird gemeldet: Aus der Saale wurde bei Burgwerben die Leiche eines 13jährigen Mädchens gefischt, die mit ziemlicher Bestimmtheit als die der Tochter des Justiz- raths Weber aus Hannburg agnosziert wurde. Nach den Ver- setzungen, die die Leiche aufweist, scheint es sich um einen Lust- mord zu handeln. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Justizrat Weber hatte auf die Wiederauffindung seiner Tochter seinerzeit eine große Belohnung ausgesetzt.

Aus Dijon wird gemeldet: In der Nähe der Stadt wurde in einem Walde eine weibliche Leiche ohne Kopf ge- funden. Auch hier handelt es sich jedenfalls um einen Lustmord.

Aus Paris wird gemeldet: In der Nähe einer Bonicelle der ziemlich einsam gelegenen Rue Voigieris wurde der Kopf eines blondhaarigen etwa 16 Jahre alten Mädchens gefunden. Die Oberlippe, Nase und das rechte Ohr fehlten. Die Polizei nimmt einen Lustmord an. Das Verbrechen muss erst gestern in den ersten Morgenstunden begangen worden sein, und zwar in einem anderen Stadtteile.

Deutsch-schwedischer Handelsvertrag.

Stockholm, 1. März. Der Regierungsentwurf über den neuen Zolltarif wurde dem Reichstage vorgelegt. In dem- selben erklärt der Finanzminister, es zeige sich bei den handels- politischen Verhandlungen mit Deutschland, dass die schwedischen Zollsätze sowohl formell als materiell wenig geeignet seien zu einer Basis für solche Verhandlungen. Da nun bald neue Verhandlungen erwartet würden, wäre eine Revision augenschein- lich notwendig. Der Bericht der im Jahre 1908 dafür ernann- ten Kommission diente dem Regierungsentwurf als Basis.

König Edward und der Weltfrieden.

London, 1. März. Der König empfing im Budge- ham-Palast die Erzbischöfe von Canterbury und York, sowie viele Mitglieder der beiden Kammern gelegentlich der Ein- berufung der Kirchenprovinzen Canterbury und York. In seiner Antwort auf die an ihn gerichteten Ansprachen sagte der König, die Anerkennung seiner Ermahnungen um die Erhaltung des Weltfriedens erfüllten ihn mit Freude; er sei überzeugt, dass mit der fortschreitenden Gesittung der Ein- fluss der christlichen Lehre auf die Seelen zunähme und dass die Menschen in immer wachsender Maße die Liebe zum Frieden in ihre Herzen pflanzen; von ihm aber hänge Gesundheit, Glück und Fortschritt aller Nationen ab. Er bete beständig, dass das Land von den Gefahren und dem Glend eines Krieges bewahrt bleiben möge, da in dieser neuen Zeit ein Krieg den Untergang von Millionen herbei- führen müßte. Er danke Gott für die Erhaltung guter Ver- ziehungen und freundschaftlicher Gefühle zwischen den Groß- mächten. Selten in der Geschichte sei der Wunsch nach Frieden so weit durch das ganze Reich verbreitet gewesen. Die Ruhe in den Kolonien wurde durch den Abschluss der südafrikanischen Union gesichert. Dies sei in einem Lande ge- schehen, wo sie während so langer Zeit stumm gestört ge- worden sei. Nun werde sein Sohn diese vereinigten Kolonien besuchen, um das Siegel unter die Verlöbte zu legen, an der holländische und britische Untertanen treu gearbeitet hätten.

* * *

Götting, 1. März. In dem Göttinger Stadthallen- prozess ist der Ingenieur Martini, früherer Mitinhaber der Firma Martini u. Comp. in Sorau und jetziger Ingenieur in Dresden, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Der Bau- führer Kaumann wurde freigesprochen.

Vom badischen Landtag.

J. W. Karlsruhe, 1. März.

Die Spezialdebatte des Ministeriums des Innern wurde heute erledigt. Die Position wurde nach dem Antrage der Kommission genehmigt. Der Vorsitz in dieser Sitzung führte zum ersten Male dauernd der „rote Bize“. Vizepräsident Abg. Geiß. Die Sitzung verlief ruhig und rein geschäfts- mäßig. Es wurden hauptsächlich die verschiedensten Wünsche vorgebracht. Abg. Stodinger brachte über seine gestrigen Ausführungen heute eine halbe Entschuldigung vor. Der Minister hatte ihm also doch ein Licht aufgesteckt. Der Abg. Odenwald (fr.), der sich heute ebenfalls zu dem Vorzheim- Maurerstreik äußerte, sagte ebenfalls: im allgemeinen kann man nicht von Uebergriffen der Polizei sprechen. Der Abg. Kopf (Str.) riefte nochmals die Angelegenheiten des Ober- amtmanns in Schönau auf, um die Abberufung dieses dem Zentrum unbequemen Beamten durchzuführen.

Nach der Wahl einer Schulkommission (siehe Badische Politik), die das neue Elementarschulgesetz beraten wird, wurde die Sitzung kurz nach 7 Uhr geschlossen. Die nächste Sitzung ist Donnerstag Nachmittags 3 1/4 Uhr.

Badischer Landtag.

2. Kammer. — 41. Sitzung.

(Von unserm Karlsruher Bureau.)

J. W. Karlsruhe, 1. März.

(Fortsetzung des Berichtes aus der gestrigen Abend-Ausgabe.)

Abg. Stodinger (Soz.) nimmt seine früheren Be- merkungen gegen den Kriminaladvokatmeister Köhring, wonach dieser in Verbindung mit dem Selbstmord eines Beamten gebracht wurde, zurück. Aber der Selbstmord sei nicht un- ionst erfolgt, ihn habe das System verurteilt. Der Vortrag mit dem Reichstagsabg. Eichhorn sei nicht ganz so, wie ihn der Herr Minister dargestellt habe. Eichhorn habe erst ge- schrien, als der Schuttmann geschrien habe. Die Mißhan- dlungen habe er gestern angeführt, weil auf den Nachschub in Vorzheim häufig geprügelt werde, das habe er haupt- sächlich bekannt geben wollen. Mit dem Staatsanwalt, mit dem er darüber gesprochen habe, sei er wohl zusammengefallen, aber darüber seien sie sehr anständig auseinandergegangen. (Weiterkeit.) Wenn er hier in scharfer Weise gesprochen habe, so sei ihm das nicht übel zu nehmen. Es wäre doch ganz gut, wenn hier in der Kammer ein schärferer Wind wehe. Ihm hätten die Interessen der Arbeiter am Herzen gelegen, deshalb hätten ihn die Vorfälle erregt.

Abg. Pfefferle (nat.) erucht um eine Unterstützung des Vereins „Naturkunde“. Der Oberamtmann Kiefer in Emmendingen sei durch den Bezirk gefahren, um sich nach seinem Antritt mit der Bevölkerung bekannt zu machen. Das habe große Befriedigung in der Bevölkerung hervorgerufen.

Abg. Böhner (Str.) wünscht Errichtung eines Bezirks- amtes in Radolfzell.

Abg. Kall (Soz.) bemerkt, die Schulleute händen zwischen zwei Feuern. Auf der einen Seite das Publikum, auf der an- deren die Vorgesetzten. Solange von den Schulleuten verlangt werde, möglichst viel Anzeigen zu machen, so lange würden die Klagen nicht aufhören. Nebner bringt dann einige Wünsche der Karlsruher Schuttmannschaft vor und äußerte sich dann über die gestrigen Ausführungen des Abg. Stodinger. Der Minister habe gewiß mit seinen Maßnahmen zum Teil recht, aber meistens sei es doch nicht nötig, so scharf vorzugehen. Die Streik- brecher sollen gewiß auch dasselbe Recht haben wie die anderen, aber keine besonderen Rechte. Die Streikbrecher seien gewöhn- lich Arbeitsscheue, die sich nur „lieb Kind“ machen wollen bei der Behörde. Das am Ende schwere wirtschaftliche Vergehen vor- genommen, sei doch gar nicht zu verhindern. Es seien eben Arbeiter, die meistens nicht sehr gebildet seien. Das müsse man berücksich- tigen. Je mehr sich bei Streiks und Demonstrationen die Polizei hincinische, je mehr Unruhe wird hervorgerufen. Die Polizei soll nur im äußersten Falle eingreifen. Es liegt ein Widerspruch darin, wenn Studenten, die schwere Rawalle ausführen, mit Geldstrafen davonkommen, während wenn ein Arbeiter dem an- deren „Streikbrecher“ jurist, dieser mit 8-14 Tage Gefängnis bestraft werde. Er bittet den Minister, seinen Einfluß dahin gel- tend zu machen, dass sich die Polizei bei Streiks neutral verhält. Nebner spricht noch den Wunsch aus, dass die Kaufleute, die von Hamburg getrocknete Aprikosen beziehen, diese noch auf dem Zollamt unteruchen lassen können.

Abg. v. Wenzingen (Str.) bringt Wünsche der „schwar- zen Gilde“ vor, der Kammlinger, bezüglich der Hinterbliebenen- versicherung.

Abg. Kopf (Str.) äußert sich zu den gestrigen Ausführungen des Ministers über den Oberamtmann in Schönau. Er könne es verstehen, wenn der Minister seine Beamten solange wie irgend möglich verteidige. Aber er müsse seine Behauptungen zum größten Teile aufrecht erhalten. Mit dem Wasserich liegt wohl etwas Beschränkung vor. Er müsse auch aufrecht erhalten, dass der Oberamtmann auf die Wahl eines Kasschreibers ein- gewirkt habe. Das bairische Weien des Oberamtmannes solle all- gemein auf. Der Oberamtmann habe vor einigen Jahren wäh- rend des Festens an Großherzog Geburtstag eine Rede ge-

falsche Bilanz nicht bestimmt wurde, ihren Kredit zu erhöhen und...
falsche Bilanz nicht bestimmt wurde, ihren Kredit zu erhöhen und...
falsche Bilanz nicht bestimmt wurde, ihren Kredit zu erhöhen und...

Zu den Fällen von positiver Vorpiegelung waren die von den...
Zu den Fällen von positiver Vorpiegelung waren die von den...
Zu den Fällen von positiver Vorpiegelung waren die von den...

Das die Strafausweisung angeht, so war gegen die...
Das die Strafausweisung angeht, so war gegen die...
Das die Strafausweisung angeht, so war gegen die...

Was den Angeklagten Dittendorfer angeht, so war er...
Was den Angeklagten Dittendorfer angeht, so war er...
Was den Angeklagten Dittendorfer angeht, so war er...

Was den Angeklagten Alfred Glaser angeht, so hat das...
Was den Angeklagten Alfred Glaser angeht, so hat das...
Was den Angeklagten Alfred Glaser angeht, so hat das...

Von der Verteidigung wird beantragt, außer Alfred Glaser...
Von der Verteidigung wird beantragt, außer Alfred Glaser...
Von der Verteidigung wird beantragt, außer Alfred Glaser...

Der Milchkrieg.

Die Milchproduzenten sind mit dem gestrigen Tag in...
Die Milchproduzenten sind mit dem gestrigen Tag in...
Die Milchproduzenten sind mit dem gestrigen Tag in...

mitigkeit unter den Produzenten zu bestehen. Die aus...
mitigkeit unter den Produzenten zu bestehen. Die aus...
mitigkeit unter den Produzenten zu bestehen. Die aus...

Obwohl von dem Milchkrieg bisher nicht viel...
Obwohl von dem Milchkrieg bisher nicht viel...
Obwohl von dem Milchkrieg bisher nicht viel...

Vermerksheim, 1. März. Gestern Abend fand eine...
Vermerksheim, 1. März. Gestern Abend fand eine...
Vermerksheim, 1. März. Gestern Abend fand eine...

Mainz, 28. Febr. Der Milchkrieg hat heute bereits...
Mainz, 28. Febr. Der Milchkrieg hat heute bereits...
Mainz, 28. Febr. Der Milchkrieg hat heute bereits...

Von Seiten der Milchproduzenten wird uns...
Von Seiten der Milchproduzenten wird uns...
Von Seiten der Milchproduzenten wird uns...

Die verkauften kommt die Schweizermilch, die...
Die verkauften kommt die Schweizermilch, die...
Die verkauften kommt die Schweizermilch, die...

Weiter wird uns geschrieben: Es sind Fälle bekannt...
Weiter wird uns geschrieben: Es sind Fälle bekannt...
Weiter wird uns geschrieben: Es sind Fälle bekannt...

* Vom Hofe. Der König und die Königin von...
* Vom Hofe. Der König und die Königin von...
* Vom Hofe. Der König und die Königin von...

* Verleht wurde Notar Friedrich Kraus in...
* Verleht wurde Notar Friedrich Kraus in...
* Verleht wurde Notar Friedrich Kraus in...

* Nationalliberaler Verein Mannheim. Wir machen...
* Nationalliberaler Verein Mannheim. Wir machen...
* Nationalliberaler Verein Mannheim. Wir machen...

* Schützenverein. Heute nacht 207 Uhr wurde die...
* Schützenverein. Heute nacht 207 Uhr wurde die...
* Schützenverein. Heute nacht 207 Uhr wurde die...

* Geförhert ist in Karlsruhe Professor Karl...
* Geförhert ist in Karlsruhe Professor Karl...
* Geförhert ist in Karlsruhe Professor Karl...

* Luftschiffsteiner. Wie und unser Münchner...
* Luftschiffsteiner. Wie und unser Münchner...
* Luftschiffsteiner. Wie und unser Münchner...

* Und Ludwigshafen. Der ledige Steuermann...
* Und Ludwigshafen. Der ledige Steuermann...
* Und Ludwigshafen. Der ledige Steuermann...

und gab an, er habe sich einen Stroh in den Leib...
und gab an, er habe sich einen Stroh in den Leib...
und gab an, er habe sich einen Stroh in den Leib...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Klavierabend von Frau Hedwig Kirch von Mannheim...
Klavierabend von Frau Hedwig Kirch von Mannheim...
Klavierabend von Frau Hedwig Kirch von Mannheim...

Der neue Sommerfahrplan.

Die Karlsruhe'ger' veröffentlicht eine Zusammenfassung...
Die Karlsruhe'ger' veröffentlicht eine Zusammenfassung...
Die Karlsruhe'ger' veröffentlicht eine Zusammenfassung...

Strecke 1 Mannheim-Heidelberg-Basel.
Strecke 2 Karlsruhe-Speyer-Weier
Strecke 3 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 4 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 5 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 6 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 7 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 8 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 9 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 10 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 11 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 12 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 13 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 14 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 15 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 16 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 17 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 18 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 19 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 20 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 21 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 22 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 23 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 24 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 25 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 26 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 27 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 28 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 29 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 30 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 31 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 32 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 33 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 34 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 35 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 36 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 37 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 38 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 39 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 40 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 41 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 42 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 43 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 44 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 45 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 46 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 47 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 48 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 49 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 50 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 51 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 52 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 53 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 54 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 55 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 56 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 57 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 58 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 59 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 60 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 61 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 62 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 63 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 64 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 65 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 66 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 67 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 68 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 69 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 70 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 71 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 72 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 73 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 74 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 75 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 76 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 77 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 78 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 79 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 80 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 81 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 82 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 83 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 84 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 85 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 86 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 87 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 88 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 89 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 90 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 91 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 92 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 93 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 94 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 95 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 96 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 97 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 98 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 99 Mannheim-Heidelberg-Basel
Strecke 100 Mannheim-Heidelberg-Basel

Hochwasser.

* Paris, 1. März. Die Seine stieg in den letzten...
* Paris, 1. März. Die Seine stieg in den letzten...
* Paris, 1. März. Die Seine stieg in den letzten...

frisch. Die Hochfluten in den Röhren in der Nähe von Weiskirch sind überflutet. Viele Arbeiter müssen feiern. In Weiskirch selbst ist der Schaden groß; hunderte von Häusern sind unter Wasser.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Paris, 2. März. Betreffend des Beschlusses der vier Akademien des Instituts de France, die Einladung zur Teilnahme an der Jahrhundertfeier der Berliner Universität abzulehnen, erklärte der Präsident der Akademie der Wissenschaften Emile Biquart einem Berichterstatter unter anderem: Bei den Universitätsfeierlichkeiten in Deutschland haben die Universitäten den Vortritt, dann kommen nach alphabetischer Reihenfolge die Akademien anderer Orte. Die Stellung der Vertreter des Instituts de France wäre deshalb eine lächerliche. Schließlich müßten wir aber, ohne Patriotismus oder Chauvinismus zur Schau zu tragen, gestehen, daß die Vertreter unserer Akademie in eine etwas schwierige Lage gerathen könnten, da sie vielleicht Reden anhören müßten, durch die unser nationaler Stolz verletzt würde. Ferner wird erzählt, der Sekretär der Akademie der Inschriften Perot habe bei der bezüglichen Beratung ausgerufen, man könne von den französischen Akademien nicht verlangen, daß sie eine preussische Universität verherrlichen, welche das Geschlecht von 1870 vorbereitet, gebildet und erzogen habe.

Philadelphia, 1. März. Die Ordnung ist wieder hergestellt; die Staatspolizei ist heute zurückgezogen worden. Die Beilegung des Straßenbahnstreikes wird, nachdem eine Anzahl heftiger Großkonflikte als Vermittler eingetreten sind, als unmittelbar bevorstehend angesehen.

Die Landtagswahl in Nassau.

Nassau (Baden), 2. März. Bei der gestrigen Landtagswahl im 38. Wahlkreis Nassau erhielten: Landgerichtsrat Schmitt (Zentrum) 2563 Stimmen, Gemeinderat Unter (Nat.) 516 Stimmen und Müller (Soz.) 1292 Stimmen. Schmitt ist somit wieder gewählt.

Bei der letzten Landtagswahl im Oktober v. J. erhielten Schmitt (Ztr.) 2631 Stimmen, Unter (Nat.) 88 und Müller (Soz.) 1647 Stimmen. Das Zentrum hat somit auch diesmal ein Weniger zu verzeichnen und zwar von 78 und die Sozialdemokraten ein Weniger von 355 Stimmen. Die Nationalliberalen haben ein Mehr von 428 Stimmen zu verzeichnen und damit den bei der Hauptwahl geübten Verlust von 321 Stimmen wieder glänzend eingeholt und noch übertroffen. Der ständige Rückgang der Zentrumstimmen in dem Bezirk ist sehr bemerkenswert. Bei der letzten Hauptwahl hatte das Zentrum 485 Stimmen verloren, diesmal wieder 78 Stimmen, also zusammen 563 Stimmen. Das ist ein bemerkenswerter Verlust.

Jugendliche Diebstahle.

Kassel, 1. März. In den letzten Wochen wurden zahlreiche Einbruchdiebstähle in Verkaufsläden durch fünf weibliche Mädchen im Alter von 12 bis 14 Jahren verübt. Die jugendliche Diebstahlsbande ist gestern verhaftet worden.

Absturz des Aviatikers Lange.

Dresden, 1. März. Auf dem Flugplatz Dresden-Mörsen verunglückte gestern der Aviatiker Lange. Der Apparat schlug infolge starken Windes um und stürzte aus einer Höhe von acht Metern nieder. Er begrub den Aviatiker unter sich. Lange erlitt Aneischnungen, der Apparat wurde zertrümmert.

Bergmanns tödt.

Biedenkopf, 2. März. Der 30 Jahre alte Bergmann Krümvel aus Niederndorf auf Grube Deuzlette bei Niederfeldchen wurde durch Oerabstürzen des Gesteins getödtet.

Heberflutwennung.

Angers, 2. März. Infolge des Hochwassers ist der Ditch Ghevaert, der das Tal des Flusses Anthon schützt, gebrochen. Ganze Dörfer sind überschwemmt. In den Rettungsarbeiten wird Militär verwendet.

Das Flottenbauprogramm in Frankreich genehmigt.

Paris, 1. März. Die Marinekommission der Kammer billigte das Flottenbauprogramm der Regierung. Die Kommission schlug vor, daß die sieben neu zu erbauenden Panzerkreuzer, die bis zum 1. Januar 1915 vollendet werden müssen, nach den vom Minister bezeichneten Typen hergestellt werden sollen. Der Minister sollte weiterhin ermächtigt werden, im Jahre 1910 zwei Panzer in den Marinewerften auf Stapel zu legen und im Jahre 1911 zwei weitere, von der Privatindustrie zu erbauende Panzer in Auftrag zu geben.

Landwirtschaft.

Landwirtschaftliche Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaft G. O. m. b. H. Heidenheim.

Die diesjährige Generalversammlung der Genossenschaft fand am Sonntag nachmittag im Hofhaus „zum Redertal“ in Heidenheim statt. Der Vorsitzende, Herr Ed. Bohrmann eröffnete die Versammlung, indem er die zahlreich erschienenen Mitglieder herzlich willkommen hieß; insbesondere das Erscheinen der Herren Delonmiciat &uhn aus Ludwigsburg, Bürgermeister Ding aus Ebingen, sowie der Vertreter aus Weiskirch und Hoesheim lobend hervorhebend. Alsdann wurde in die Tagesordnung eingetreten, die viel Besprechendes und Interessendes bot.

Der Vorsitzende erstattete zunächst Bericht auf das abgelaufene Vereinsjahr. Den Kassenbericht gab alsdann Herr Vol. Benzinger. Darnach betrug die Einnahmen 28,733 Mk., die Ausgaben 28,802 Mk. Der Reingewinn, der ein ganz beträchtlicher ist, wurde zum Teil dem Reservefonds zugeschlagen und für die Ersatzbeschaffung von Ackerbaugeräten, die zum Schluß der Versammlung statthand, verwendet. Herrn Benzinger wurde für die gewissenhafte Rechnungsführung Dank ausgesprochen und Decharge erteilt.

Erwähnenswert seien noch einige Zahlen über den Umsatz der Genossenschaft. Verkauft wurden 830 Str. Düngemittel, 1230 Str. Futtermittel, sowie 462 Str. Sämereien. Der Verein hat in diesem Jahre bedeutende Fortschritte zu verzeichnen. Es wurde eine landwirtschaftliche Bibliothek von 80 Bänden angeschafft, außerdem soll in diesem Jahre noch eine zweite Säemaschine angeschafft werden, um auf der Höhe der Zeit zu stehen.

Herr Delonmiciat &uhn hielt Johann einen interessanten Vortrag über künstliche Düngemittel und empfahl, seiner

reichen Erfahrung entsprechend, Kanin als das beste. Weiter empfahl Herr Ruhn bei den Saatfortschritten sehr vorsichtig zu Werke zu gehen. Er warnte vor dem Anbau der so viel gerühmten „Magnum bonum“ und empfahl dafür „Kaiserkrone“ und „Wolfsmann“, welche Sorten den Krankheiten, wie Mehltau, weniger ausgesetzt seien. Es folgten alsdann noch interessante Belehrungen über Tabakbau, Pflanzenbehandlung und sonstige unsere Landwirte interessierenden Angelegenheiten. Der Vorsitzende, Herr Eduard Bohrmann wurde der Aufmerksamkeit wieder gewährt. Zum Schluß der Versammlung fand die alljährliche Verlosung von nützlichen landwirtschaftlichen Geräten statt.

Volkswirtschaft.

Abrechnungsjahre Mannheim.

Die Abrechnungsjahre bei der hiesigen Reichsbankanstalt weist für das Jahr 1909 einen Gesamtumsatz von M. 480 847 700 auf, wovon 441,9 Mill. auf Wechsel und Anweisungen (125 909 Stück), 37,3 Mill. auf Schecks (3771 Stück) und 1,6 Mill. auf Effekten (312 Stück) entfallen. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist nur für die Monate Juli-Dezember möglich, da die Abrechnungsjahre erst im Juni 1908 ihre Tätigkeit begannen. Für diese sechs Monate stellt sich die Gesamt-Bilanz für 1909 auf 234,7 Mill., für 1908 auf 241,8 Mill. Zwar hatten sich die Einkassierungen an Wechseln und Anweisungen in 1909 um ca. 8 Mill. erhöht, die verrechneten Schecks betragen dagegen volle 14,7 Mill. (1304 Stück) weniger, was auf das am 1. Oktbr. v. J. in Kraft getretene Scheckstempelgesetz zurückzuführen sein dürfte. — Unter den 19 deutschen Abrechnungsjahren nimmt Mannheim, nach nur 1½-jährigem Bestehen, bereits den neunten Rang ein. Ueberragt wird Mannheim von Köln (670 Mill.), München (710 Mill.), Breslau (729 Mill.), Leipzig (1121 Mill.), Bremen (1761 Mill.), Frankfurt a. M. (6061 Mill.), Berlin 18 777 Mill.) und Hamburg (19 131 Mill.)

Thonwaren-Industrie Wiesloch N.O.

Die von dem Vorstande in der gestrigen Aufsichtsratsitzung vorgelegte Bilanz per 31. Dezember 1909 ergab einen Bruttofabrikationsgewinn von M. 304 226,28 gegen M. 279 200,64 pro 1908 und nach Abschreibungen von M. 83 230,50 gegen März 87 520,33 einen Reingewinn von M. 108 827,96 gegen M. 72 440,91 im Vorjahre. Es soll der auf 13. April d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5½ Prozent (gegen 5½ Prozent im Vorjahre) in Vorschlag gebracht und M. 10 178,88 auf neue Rechnung vorggetragen werden.

Eisengießerei Landau Gebrüder Bauh, A.G. in Landau (Pfalz).

Die Gesellschaft erzielt im Jahre 1909 einjährl. 6150 Mt. (l. M. 10 900 Mt.) Gewinnbeitrag einen Bruttogewinn von 43 923 Mt. (44 804 Mt.) nach Abzug der Abschreibungen von 7530 Mt. (8805 Mt.) verbleibt ein Reingewinn von 36 798 Mt. (36 439 Mt.). Daraus sollen der Reserve 2300 Mt. (2289 Mt.) und dem Direktorenfonds 1000 Mt. (w. i. V.) zugewiesen werden. Die Dividende wird, wie schon gemeldet, mit 9 Proz. = 27 000 Mt. (w. i. V.) beantragt. Zum Vortrag auf neue Rechnung verbleiben 5498 Mt. (6150 Mt.)

Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Kautschukfabrik, Mannheim. Die Generalversammlung dieses Unternehmens findet am Dienstag, den 5. April, statt.

Reichs-Alt.-Gew. Heidelberg. Nach M. 5265 (M. 5032) Abschreibungen ergibt sich einschließlich M. 3165 (M. 496) Vortrag ein Gewinn von 6690 (M. 3414). Die Gesellschaft hat von der Ausschüttung einer Dividende im Interesse der Kapitalbindung der Finanzen und in der Hoffnung, vom nächsten Jahre an eine gleichmäßige Dividende verteilen zu können, wieder abgesehen.

Anleihe der Stadt Dortmund. Die Uebernahme der neuen Anleihe der Stadt Dortmund von M. 4 Millionen erfolgte zum Kurse von 100,37 Prozent.

Der Aufsichtsrat des Kölner Bergwerksvereins in Alfenessen beantragt für 1909 27½ Prozent (im Vorjahre 30 Proz.) Dividende.

Die Direktion der Diskont-Gesellschaft Berlin beantragt für 1909 eine Dividende von 5½ Prozent (im Vorjahre 9 Prozent). Eine Kapitalerhöhung wird nicht vorgeschlagen.

Telegraphische Handelsberichte.

(Telegramme unseres Berliner Bureaus.)

München, 2. März. Die Dehmansche Immobilien-Gesellschaft weist einen Reingewinn von 26 787 Mark auf. Im Vorjahre hatte die Gesellschaft einen Verlust von 32 045 M. Bankensuktion.

Berlin, 2. März. Die Thüringische Landesbank in Weimar beschäftigt mit der Apoldaer Bank A.G. in Apolda zu fusionieren.

Anhaltische Kohlenwerke in Halle a. Saale.

Halle, 2. März. Der Bruttogewinn beträgt März 1 282 300 (gegen M. 810 019 M. i. V.). Die Dividende wird

5 Prozent (i. V. 4 Prozent) auf die Stammaktien und 6 Prozent (wie i. V.) auf die Vorzugsaktien betragen. Ferner soll der ordentlichen Generalversammlung die Aufnahme von 3 Millionen Mark Zeichenschuldverschreibungen unterbreitet werden, zur Befreiung der Aktien des weiteren Ausbaues der Grube „Kliffabrik“.

Neues vom Dividendenmarkt.

Berlin, 2. März. Die deutsche Waffen- und Munitionsfabrik Berlin wird wahrscheinlich 22 Prozent Dividende (i. V. 20 Prozent) verteilen.

Berlin, 2. März. Die neue deutsch-böhmische Schiffahrts-Gesellschaft bleibt auch im Jahre 1909 wieder dividendenlos.

Aus Amerika.

New-York, 1. März. In Charlotte (Nord-Carolina) sind in Goodrich nahmen, laut „Art. St.“ die Baumwollspinnereien eine Betriebsluzung um 1/2 der vollen Beschäftigung vor.

Produkte.

Table with market prices for various commodities like Baumwoll, Getreide, etc. Columns include item names and prices in different currencies.

Eisen und Metalle.

London, 1. März (Schluß). Kupfer, tubig, p. 24 5/8 53,12 5/8. Zinn, 60,10,0. Rinn trägt per 100 148,5,0, 3 Man. 143,15. Blei, tubig, spanisch 13,3,0, englisch 13,15,0. Zink trägt, Gemittel, Marken 23,2,5. Spezial Marken 24,0,0.

Glasgow, 1. März. Rohseifen, tubig, Ribb'scherzeugung warren, per 100 51 1/2, per Monat 51 1/2.

Amsterdam, 1. März. Banca-Sinn, Zentroy Sinn, 100 80 1/2. Auction 80 1/2.

Table with market prices for metals like Kupfer, Zinn, etc. Columns include item names and prices.

Wahrscheinlichkeiten im Monat Februar.

Table with weather forecasts for various locations like Göttingen, Hannover, etc. Columns include location, date, and weather conditions.

Wahrscheinliches Wetter am 2. und 1. März 1910. Für Donnerstag und Freitag ist zwar noch kein Wetter besprochen, aber in der Hauptsache doch trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Arth. Goldbaum; für Kunst und Redaktion: Julius Bitt. Für Anzeigen, Druck und Vertrieb: Richard Schaeferberg; für den Verlagsanteil und die Anzeigen: Arth. Goldbaum; für den Druck: Dr. Oskar Schaeferberg, G. m. b. H., Director: Ernst Müller.

Kasseler Hafer-Kakao

wird bei Blutarmut und Bleichsucht als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Advertisement for J. HOCHSTETTER Linoleum-Reste. Large stylized text and graphics.

Chonwaren-Industrie Wiesloch Aktien-Gesellschaft.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Mittwoch, den 13. April 1910, vormittags 11 Uhr im Geschäftsaussaale in Wiesloch stattfindenden ordentlichen General-Versammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Berichterstattung von Bilanz und Geschäftsbericht pro 1909. 2. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. 3. Beschlussfassung über die Gewinnverteilung. 4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat:

H. Oppenheimer, Vorsitzender.

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden verschied heute vormittag im Alter von 43 Jahren unser lieber Amtsgenosse Herr Gewerbelehrer Karl Bethäuser

Seit Herbst 1901 gehörte er dem Lehrkörper der Gewerbeschule an. Wir verlor in ihm einen plichttreuen, liebenswürdigen Kollegen, dessen Andenken bei seinen Schülern und in unserem Kollegium fortleben wird.

Rektor u. Lehrerkollegium der Gewerbeschule.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 1. d. Mts., nachmittags 1/4 Uhr statt.

Gewerbeschule Mannheim. Mitteilung.

Die Schüler der Gewerbeschule werden hiermit in Kenntnis gesetzt, dass Herr Gewerbelehrer Karl Bethäuser nach langem Leiden am Dienstag, den 1. d. Mts. verschied.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 3. d. Mts. nachmittags 1/4 Uhr statt. Wir ersuchen die ehemaligen u. jetzigen Schüler unserer Anstalt um zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung ihres Jahrgangsgenossen Lehrers. Zugleich bitten wir die Lehrherren, den Schülern die zur Teilnahme an der Bestattung des Verstorbenen erforderliche Zeit gewähren zu wollen.

Dies statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass mein lieber, treubesorgter Mann, unser Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herr Karl Kunz

Ingenieur heute mittags 12 Uhr sanft entschlafen ist. Um stillen Beileid bitten. Die trauernden Hinterbliebenen. Mannheim, Karlsruhe, 1. März 1910.

Todes-Anzeige.

Verwandten u. Bekannten geben wir die traurige Nachricht, dass unsere liebe, treu besorgte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Frau Sophie Mansar Wwe.

geb. Welgel heute früh im Alter von nahezu 57 Jahren gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen: Hoh. Mansar u. Familie Emil Mansar. Mannheim, den 1. März 1910.

Werkstätte.

Schöner, heller Fabrikrann beim Werkstätte, ca 400 Quadratmeter, event. mit Klebebenkung, Bereich und Stallung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Lindenbofstraße 12.

(Statt besonderer Anzeige.) Todes-Anzeige. Heute morgen verschied unser lieber treubesorgter Gatte und Vater Herr Gewerbelehrer Carl Bethäuser was wir hiermit tiefbetäubt anzeigen. Mannheim (A 2, 3a), den 1. März 1910. Clara Bethäuser geb. Wengle, Berta Bethäuser. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. März, nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Kondolenzbesuche höflich dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige. Heute mittags 1 Uhr verschied unser allverehrter Geschäftsführer Herr Ingenieur Karl Kunz. Der Verstorbene war uns jedermann ein gerechter und wohlwollender Vorgesetzter, dessen frühzeitiges Ableben wir tief betrauern. Wir werden demselben stets ein dauerndes Andenken bewahren. MANNHEIM, den 1. März 1910. Das kaufmännische und technische Personal der Firma Hoh. Eisen G. m. b. H.

Todes-Anzeige. Tiefbetäubt bringen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die Traurnachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Tante Elise Emig Wwe. nach langem mit grosser Geduld getragenen Leiden im Alter von 67 1/2 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. MANNHEIM, den 1. März 1910. Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags um 1/5 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.

Bekanntmachung.

Wer der Verordnung der Feldpolizeibehörde 8 145 v. V. Str. 0. 4. hinsichtlich der Verpflanzung landw. Pflanzen nicht nachkommt, wird mit Geld bis zu 50 M. bestraft...

Versteigerung.

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, 2. März 1910, vormittags 11 Uhr werde ich an Ort und Stelle Rheinbörsenstraße 59 gegen bare Zahlung u. Vollstreckung wegen öffentlich verbriefen: 16 Pr. Kaffee und 1 Rübenschranl.

Verarbeiten-Bergebung.

Für den Neubau eines Schuppengebäudes mit Polizeiwache bei der zweiten Rekruturde in Mannheim sollen nach Maßgabe der Verordnung des Ministeriums der Finanzen vom 2. Januar 1907 die nachgenannten Arbeiten vergeben werden.

Café Dunkel, E 3, 1a. Morgen Donnerstag, 3. März Grosses Schlachtfest. Morgen Weiflisch mit Kraut, aber das hausgemachte Würste Ausschank von hochfeinem Badenia-Doppel-Bock wozu höchst einladet. (6157) Emil Anns.

D. FRENZ Annoncen-Expedition Mannheim, E 2, 18 Planken. Telefon 97.

Schreibmaschinen, gebraucht 5000 von 100 M. an, auch auf Leihbasis. Anfr. erbet. u. H 1106 a D. Frenz, Annonc. Exped. Mannheim, E 2, 18.

Ein mittelgroßes Haus am Ring mit schöner Aussicht, 6 Zimmer und Küche zur Seite ist Verhältnisse halber unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

St. Hans für Handwerker im Zentrum der Stadt zum Preis von 30000,- zu verkaufen. Infragen bei H. Tannenbaum Realgeschäftsagentur E 5, 12. Tel. 1770.

Haus mit 5 Zimmern u. allen Annehmlichkeiten u. allem Zubehör zum kleinen Garten für 35000 M. zu verkaufen. H. Tannenbaum Realgeschäftsagentur E 5, 12. Tel. 1770.

Neuerbautes Haus in bester Lage mit Doppelwohnheim, 4 Zimmer und Bad in der Küche primäres mit bester Ausstattung zu verkaufen. Interessenten erhalten Auskunft durch H. Tannenbaum Realgeschäftsagentur E 5, 12. Tel. 1770.

ein mittelgroßes Haus mit Doppelwohnheim und Werkstätte für jeden Betrieb passend unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch H. Tannenbaum Realgeschäftsagentur E 5, 12. Tel. 1770.

Elegantee Wohnhaus in der Nähe der Heilalle, mit 5 Zimmern u. allen Annehmlichkeiten, elegant ausgestattet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch H. Tannenbaum Realgeschäftsagentur E 5, 12. Tel. 1770.

Bohnhaus in der Nähe des Bahnhofs ein schön ausgestattetes Bohnhaus mit 5 Zimmern, Küche und Bad zur Seite, gut eingerichtet, aus erster Hand, mit bester Ausstattung, zu verkaufen. Näheres durch H. Tannenbaum Realgeschäftsagentur E 5, 12. Tel. 1770.

Modernes Wohnhaus 7 Zimmer auf der Stadt, am Friedrichring gelegen mit guter Aussicht zu verkaufen. Näheres bei H. Tannenbaum Realgeschäftsagentur E 5, 12. Tel. 1770.

Aden und Wohnungen in allen Größen und Tagen der sofort und später zu vermieten durch H. Tannenbaum Realgeschäftsagentur E 5, 12. Tel. 1770.

hypothekengelder auf sämtliche und private Gebäude zu billigen Zinssätzen zu vermitteln. H. Tannenbaum Realgeschäftsagentur E 5, 12. Tel. 1770.

Große Mobilien-Versteigerung. Im Auftrag versteigere ich am Donnerstag, nachmittags 1/2 Uhr folgende Möbel: 1 Bett, 1 Kommode, Tisch, Schreibstisch, Diwan, Kronleuchter, Kleiderschrank, Kücheneinrichtung, Regulator, Stühle, Spiegel, Bettzeug, Stoves, Vorhänge, Tafelgarnitur, Sofa, Gardinen, Spiegelgarnitur u. verschied. Frau Anna Holmann, Auktionatorin u. Taxatorin, K 7, 25, 1. Tr.

Stellen finden Jüngerer Bautechniker firm im Bauwesen und Konstruktoren für einige Monate evtl. dauernd gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen ant. Nr. 15970 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Kassen-Kontrollleurin die schon in lebhaften Geschäften tätig war bei hoh. Gehalt gesucht.

M. Hirschland & Co. 2. Tailnarbeiterin im Garnieren bewandert, form. Hilfsarbeiterinnen sofort gesucht. H 2, 15b.

Köchin die auch einen Kochkurs absolviert hat, ist in allen Einnichtigkeiten geübt. Näheres Lindenbofstr. No. 50.

Lehrmädchen die sich zu Verkäuferinnen ausbilden wollen, gesucht. Vorstellung unter Begleitung der Eltern und Vortrage der Zeugnisse erbeten. 15878

M. Hirschland & Co. Lehrmädchen für unser Fuß-Artelier gesucht. 15970

M. Hirschland & Co. Lehrmädchen für unser Fuß-Artelier gesucht. 15970

Möbl. Zimmer E 7, 15b, 1. Stock ein möbl. Z. Zimmer od. Derra oder Dame zu verm. 15928

U 2, 20, 2. Et. 1. les. Eing. G 2 möbl. Zimmer an 1 oder 2 Derra sol. zu verm. 15898

G 2, 18, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 15978

U 2, 20, 2. Et. 1. les. Eing. G 2 möbl. Zimmer an 1 oder 2 Derra sol. zu verm. 15898

Zu den bevorstehenden Konfirmationen empfiehlt:

- Fische: Rheinlalm, Zander, Seezungen, Rotzung., Steinbutt, Heilbutt, lebende Forellen, Hummer, Caviar. Austern u. Geflügel: 3g. Gänse, Enten, Frz. Poularden, Kapannen, Hahnen, Suppenhühner, Wildgeflügel, Wildhahnen zc. Gemüse u. Obst: Frische Artischocken, Sellerie, Chicoree, Brunntreffee, Bohnen, Spargel, Brühler Trauben, Calville, Apfel, Birnen, 15962, Ananas zc.

Sämtl. in- u. ausländische Liqueure Französl. und deutsche Schaumweine.

Delikatessenhaus Schick E 1, 4. Tel. 194.

Matjes-Seringe

neue Maltas-Kartoffel, frische Gurken

J. Knab E 1, 14 Tel. 299

G 7, 28, 2 Treppen (Südlich) links, sein möbl. ex. Sim. u. Schreibt. sol. z. verm. 15932

Schlafstellen.

Gute Schlafstelle für 2 oder 3 Personen sol. z. verm.

H 2, 19, 1. Et. d. Sping.

Bekanntmachung.

Meiner werten Kundschaft und dem verehrl. Publikum zur gefl. Beachtung, dass ich in

Granit- und Inlaid-Linoleum

Muster durch und durch, daher unverwüstlich, ein Sortiment von

ca. 60 der elegantesten u. modernsten Dessins

zum Preise von 2 Mk. an per q Meter

aufgedruckt und uni von 1²⁵ Mk. an per q Meter stets am Lager halte. — Sämtliche Qualitäten sind

fehlerfrei und nur beste Fabrikate.

Alles bei mir gekaufte Linoleum

wird mit Filzpappe-Unteriage unter Garantie verlegt.

Gratis gewaschen und geschrubbt.

Billigst. Spezial-Teppich- u. Linoleum-Geschäft

M. Brumlik

E 2, 1-3 MANNHEIM E 2, 1-3

Elekhaus Planken — Eingang Marktstrasse.

Telephon 3184.

1618

Für Confirmation u. Communion!

Regenschirme!!!

von 1.25 an bis zum Hochfeinsten.

Spazierstöcke!!!

in kolossaler Auswahl von 10 Pfg. bis 10 Mk.

Reparaturen u. Bezüge schnell und billig.

D 3, 8 Max Lichtenstein D 3, 8

Planken

Planken

Grüne Rabattmarken.

79993

Einfamilienhaus in schöner Lage...

Stellen finden als Buchhalter, Sekr., Verwalt. erhalt. j. Leute...

Stellung als Buchhalter, Sekr., Verwalt. erhalt. j. Leute...

Reisenden für die Platten...

Haupt-Agenten der Bad Holz-Industrie...

Liegenschaften Villen in Bensheim...

Platzinspektor. Einig gefällige...

Einkassierer Stadtreisende...

Stellen suchen Verheiratet Mann...

Perf. Köchinnen gewandte Zimmermädchen...

Zimmermädchen Ein ordentliches...

Kinderfrauen für leichte Hausarbeit...

Kinderfrauen für leichte Hausarbeit...

Tüchtige, erste Tailleurarbeiten...

Verkäuferin mit Kenntnisse...

Lehrmädchen In fast od. Oheer wird...

Lehrlingsgesuche Arienlebrung...

Lehrling Golsberg...

Verheiratet Mann...

Perf. Köchinnen...

Zimmermädchen...

Kinderfrauen...

Kinderfrauen...

Tüchtige, erste Tailleurarbeiten...

Verkäuferin...

Lehrmädchen...

Lehrlingsgesuche...

Lehrling...

Wechsel-Formulare Dr. G. Baas

Konfirmanten- und Kommunikanten-Anzüge

In riesiger Auswahl durch besonders günstigen Einkauf

auffallend billig!

5⁴⁰, 8⁵⁰, 11.-, 12.-, 15.-, 16⁷⁵ 18⁵⁰, 20.-, 24.-, 27.-, 30.-, 32.-

Steinbach

nur J 1, 5 Breitestr.

Bitte Firma, Nummer und Eingang genau zu beachten.

Im Kampf ums Ich.

Roman von Hans von Helldorfer.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Vater war mit seinem Mutter zeitig in den Todtclub gegangen. Das Gedränge hatte heute dort groß sein. Da tat man gut, sich die reservierten Plätze früh zu sichern.

Nach immer war es unbestimmt, ob die Illumination stattfinden sollte. Die einen wollten es als bestimmt wissen, die anderen besaßen es entschieden. Die Luft war feucht und schwer.

Wie merkwürdig still und in düstere Schleier gehüllt das ganze Bild, das noch vor wenigen Stunden ein bunter Treiben befebt hatte.

Sie lauerte sich, fest in ihren Mantel gehüllt, auf eine der langen Bänke und sah still und mit brennenden Augen in den dunklen Hofen.

Das Ansehen eines Ritters unten an der Treppe rief sie endlich aus ihrem Sinnen. Ein Matrose stieg die Stufen herauf. In dem Schein der Prachtlaterne lag sie den Namen des Schiffes — es war der 'Abalbert' auf seiner Wache.

Entschuldig — und doch selbst nicht wissend, weshalb sie eigentlich hatte fragen müssen, sagte sie sich wieder. Jetzt näherten sich doppelte Schritte ihrem Tispsage. Eine Stimme sagte: 'Hier, Herr Oberleutnant, dort sitzt die Dame!'

'Danke!' — Der Matrose verschwand. Marie war zusammengefahren und wandte den Kopf ab. Ein Gesicht beugte sich jetzt zu ihr, und nun sagte Fritz vollständig betroffen: 'Du — bist es! Du hast nach mir gefragt?'

Sie ächzte noch immer. Sanft legte er seinen Arm um ihre Schultern und sog sie fort.

Ersi als der Ratter unter ihr schaukelte und die Kluder in das Wasser geleht wurden, erschraf sie. Aber nun war es zu spät. Kluglich steuerte das große Boot, von vielen Händen vorwärts gebracht, dem Kriegsschiffe zu.

'Hier schlafe und wohne ich', sagte er leiser. 'Nebenbei habe ich ein Kabinchen — komm nur. Da mußt das alles sehen!' Wie einfach und selbstverständlich er das sagte.

'Ariert Du?' fragte er, als er ein Geräusch ihres Küpers bemerkte. 'Nein, Fritz! Es ist wunderbar hier oben.' (Fortsetzung folgt.)

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.
Mittwoch, den 2. März 1910.
38. Vorstellung im Abonnement A.
Orpheus u. Eurydike.

Große Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Voltaire von
J. D. Sauter. — Musik von Christoph Willibald Gluck.
In der Bearbeitung von Felix Wolf.
Regie: Eugen Gebühr. — Dirigent: Arthur Tobanzky.

Personen:

Orestes Jone Freund
Eurydike Emma von Granfeldt
Amor Hans Weinga-Schäfer
Geiger Schatten Lucie Weidmann
Kurien und Dämonen. Selige Geister.
Zuschauer (mit: Renne Käuf.)

Aufführung: 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende u. 9 1/2 Uhr.
Eine höhere Pause nach dem 2. Akt.

KASSE PREISE.

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 3. März 1910. 34. Vorstellung. I. Abon. C
Totentanz II. Teil
Anfang 8 Uhr.

Neues Operetten-Theater
Telephon 2017. Direktion: K. Weiss 6106
Heute Mittwoch 8 Uhr
zu kleinen Preisen
Parterresitz 80 Pfg. Orchesterplatz 2.- Mk.
„Der Graf von Luxemburg“.
Morgen Donnerstag 8 Uhr
„Der Graf von Luxemburg“

Apollo-Theater Anfang präzis 8 Uhr.
Nur kurze Zeit Gastspiel
Sultan Abdul Hamid's
letzter Abend in seinem Haremreiche!
Le petit Roberto der Wunderknabe.
ADA PAGINI königl. ital. Hof-Kamervirtuosin
an die übrigen erstkl. Spezialitäten.
Die Tageskasse ist von 10-1 Uhr u. ab 3 Uhr geöffnet.
Vorverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen.
Abonnementheften trotz des phänomenalen Programmes gültig!

Konzertsaal: Storch K 1, 2 Täglich Konzerte
12-13 und 7-11 Uhr.
Damen-Trompeten-Corps „Steffanie“
Wilder Mann Täglich Konzert
N 2, 13. des Musik-, Gesangs- u. Tanz-Ensemble „Dalmata“.

Restaurant Weißer Bären.
L 6, 7. — L 6, 7.
Empfehle vorzüglichen Mittags- und Abendtisch in und außer Abonnement.

Café-Restaurant „Tivoli“
Lindenhof
Rennershofstrasse 12 (vis-a-vis d. Schlossgarten).
Erstklassiges Familien-Restaurant.
Herrliche Glashalle nebst hübschem Nebenzimmer.
Ausschank von 4916
Bruchsaler Ia. Exportbier, hell, Münchner- und Pilsener Bier.
Garantiert naturreine Weine.
Mittagstisch in u. außer Abonnement v. 80 Pfg. an.
Soupers von M. 1.20 an, sowie reichh. Speisekarte.
Inhaber: Franz Schwab.

Ia. naturreinen Apfelwein „Palatina“
26 Pfg. pro Liter frei Haus in Geböden von 40 Liter an.
Fässer leihweise.
Gross-Apfelweinkelerei
Tel. 1833 **Gebrüder Weil** Tel. 1833
Lindenhofstrasse 9.
Wirtin u. Wiederverkäuferin Preisermässigung. 2254

Heinrich Kessler
P 6, 2 Tel. 2074
Spezialität: Geigenbau und Reparaturen.
Grösste Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.
Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft
W. Schreckenberger
Reparaturen prompt und billig
Fröhlichstrasse 73 [8341] Telephon 4304

MITTELMEER-SEEREISEN
mit dem großen, vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfer der
Deutschen Ost-Afrika-Linie
Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-Seereisen nach Lissabon, Marokko, Marseille, Neapel, Ägypten sowie über Reisen nach den Kanarischen Inseln wende man sich an die Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus
Vertreter für Passagen in Mannheim: 79617
Gundlach & Bärenklau Nachf., Bahnhofplatz 7.

JAVOL hat gesiegt
Javol hats vollbracht
Ihm dank ich des Diebeste Hilfe bei Kopf Schuppen Haar-Ausfall
Ein kahler Kopf ist hässlich....
Haares üppige Pracht
Das Beste für die Haare

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring“ **Lanolin-Seife**
25 Pfg. pro Stück.
Verenigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzstr. 18, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenstraße.

Nächsten Donnerstag
3. März, abends 8 Uhr
— Kasino-Saal —
Lieder-Klavier-Abend
von **Annie Stern** und **Paul Stoye**
Eintrittskarten zu 3, 2, 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung E. Pfeiffer, Kunststrasse.
Konzerttisch Blühner

Büsten für die Damenmodezeitung
im Hause Café Continental P 5, 1.
Mit Fuss 8.50
Ohne Fuss 5.50
Otto Hornung
Spezialhaus für Schneider- und Schneiderinnen-Bedarfsartikel
P 5, 1 (Café Continental)

Prinze den geehrten Herren
schicken meine ganz ietzt
frische Print- und Landeier
sowie
prima Landbutter
in Verpackung. 15331
Franz Seufert
Kunzstr. 67 Tel. 4740.

Nächste Woche!
Ziehung: 12. März 1910
Bad. Rote-Geldlotterie
44000 M.
2 Hauptgewinne in Bar
20000 M.
566 Geldgewinne
14000 M.
2800 Geldgewinne
10000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose
Niederlage L: Mittelstrasse 46
Niederlage II: Gondarstr. 11.

Herter's moderne Leih-Bibliothek
O 5, 15
vis-à-vis Ingenieurschule.
Monatsabonn. v. M. 1 an
Jahresabonn. v. M. 8 an
auch Lesen geg. tagweise Berechnung. 12116
Abonn. f. Auswärtige.
Herter's Buchhandlung empfiehlt sich zum künftlichen Bezug aller Bücher, Lese- und Zeitschriften.

Wirtschaften.
Wirtschaft, mit geeignetem Flächenbereich, zu verpachten.
H. a. Granitz, Waldparfurstraße 41. 12547

Bureaux.
N 3, 12
1 großes unmöbl. Zimmer, pol. als Bureau oder Hotel zu vermieten. 12974

hsh.
Anfänger- u. Fortbildungskurse für Damen und Herren
beginnen Anfang jeden Monats.
Abend- u. Fortbildungskurse 1891, außer Schattenspiele, Musik, Kunst, etc.
Kursusbeginn u. Kursuszeiten werden in den Stenographen-Verzeichnis durch
Secund. Rech. Kassenstr. 1, 8, 19. 1079

Krankenkasse des Kaufmännischen Vereins zu Mannheim
(eingetragene Hilfskasse).
Donnerstag, 17. März 1910 abends 9 Uhr
im Saale des Kaufmännischen Vereins
Öffentl. Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Bericht über den Jahresabschluss;
2. Bericht der Revisoren;
3. Rechnungsabrechnung.
Mannheim, 1. März 1910.
80127 Der Vorstand.

Bade-Einrichtungen.
neue u. gebrauchte mit Garantie inbegriffen. Auslieferung zu billigen Preisen.
E 7, 150 part.
8007

Osterreise nach der Riviera!
Beste, billigste und bequemste Reisegelegenheit.
— 8. Sonderfahrt —
Dauer: Eine Woche!
Abfahrt von Basel.
Donnerstag, den 24. März 1910.
Reiseplan:
Von Basel über Luzern, Gottschalken, Sitten, Malanz nach Genoa, San Remo, Nizza, Monaco, Cap Martin, Monte Carlo, Ajaccio, La Touche, Corsica-Route. Frühfahrt einzeln und beliebig innerhalb 60 Tagen über Genoa, Malanz-Luzern-Basel oder gegen Mt. S. — Rückfahrt über Cannes-Lyon-Marseille-Luzern-Basel (Frankfurt)-Basel. Fahrtunterbrechungen überall gestattet.
Preis dieser Reise einschließlich voller, vorzüglicher Verpflegung und Unterkunft in nur besten Hotels, sowie Sitzplatzabfahrt 2. Klasse (bei 2. Klasse Mt. S. — Rückfahrt ab Basel bis zurück Basel, pro Person.
Mk. 175.—
Geplante Nebenreisen. Sehr Ausstellungen werden frühzeitig erbeten. Ausführl. Prospekt kostenlos durch
Internationales Reisebureau, Strassburg i. Elz.
Hohenstauffenstraße 8. Telephon 885.
sowie
Verkehrsverein, (E. S.), Mannheim.
Rauhauss. Telephon 1906.

Nationalliberaler Verein Mannheim
Mittwoch, den 2. März 1910, abends 1/9 Uhr
findet im Café Germania (Saal), C 1, 10/11 eine
Partei-Versammlung
statt, in der Mitglieder unserer Fraktion im Büreauauschuss über das hässliche Budget pro 1910 Bericht erstatten werden. Wir haben hierzu unsere verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein.
6066 **Der Vorstand.**

Freireligiöse Gemeinde Mannheim.
Wir laden hierdurch unsere Mitglieder zu der am Montag, den 7. März 1910, abends 8 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums stattfindenden
ordentl. Gemeinde-Versammlung
ergerdicht ein.
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Rechnungsabrechnung über eine Ausführungsbestimmung zur Verfassung.
3. Genehmigung zur Konstituierung einer Senatskommission.
4. Rechnungsabrechnung für 1909 und Prüfungsbefehl.
5. Bericht über das Jahr 1910.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren.
7. Erneuerungswahl des Vorstandes.
8. Wahlen zum Vorstand.
9. Sonstige Gemeindegangelegenheiten.
Wir bitten alle blühendsten Mitglieder unserer Gemeinde um ihr Erscheinen.
6117 **Der Vorstand.**

Odenwald-Club.
Sektion Mannheim-Ludwigshafen a. Rh.
Sonntag, den 6. März 1910:
Dritte Wanderung:
Heinheim-Balzbrunn-Unterabtheilung
Sichtlingerhof-Schönmattenweg
Haldmühlbach.
Abfahrt 7.18 Uhr vorm.
Rückkehr durch die Wandersartchen

Fabrik-Niederlage.
Schweizer Stickereien
zu herabgesetzten Preisen. 856
Rosa Ottenheimer D 1, 11
1. Etage
Telephon 2838.

Den verehrlichen Eltern der Obstadt und Umgebung zur Kenntnis, dass am 4. April d. J. im Hause T 6, 30 part. nach dem Friedriehsring und Lemmingsch ein
Fröbelscher Kindergarten
eröffnet wird.
Derselbe steht unter der Oberaufsicht des hiesigen seit langen Jahren bestehenden Fröbelschulvereins und wird von der Leiterin Frau Irma Kauter, Lemmingsch 17, I. u., täglich von 2-4 Uhr eingezogen genommen.
Die Oberleitung.

Maler- und Tünchergeschäft
Windedstr. 7 **Jean Mangold** Windedstr. 7
Teleph. 2260
Prompte gelogene Arbeit : : Billige Preise
: : Kostenschläge gerne zu Diensten.

Schwache Augen
werden nach Gebrauch des süßen Tyroler Entenbrantweins so gelindert, dass in den meisten Fällen das Tragen von Brillen entbehrlich wird. Flasche à Mk. 1.00 und Mk. 2.00. 6089
Bruno Pietsch, Landau.

J. Gross Nachf. Inh. Stetter
beehrt sich den Eingang der

Neuheiten in Damenkleiderstoffen

anzuzeigen. Bevorzugte Stoffe sind:

- Crepé de chine
- Crépe u. Crépon
- Carreaux u. Streifen schwarz, weiss
- Toile u. Mousseline
- Popeline
- Wollsatins u. Cachemire.

Alle Stoffe in den neuesten Farben.

Grosse Auswahl, billige Preise!

Mode - ne Haararbeiten u. Zöpfe in allen Preislagen
Damen-Kopfwaschen mit elektrisch. Trocknung
Ad. Arras. Q 2, 19/20 5219

Artikel zur Kinder- und Krankenpflege u. a.:

Sämtl. Verbandstoffe
Gummi-Bettlagen
Soxhlet-Apparate

Spezialität: Cheni, reiner Kinder-Milchzucker

Sämtl. Kindermehle!
Bada- u. Fiebartermometer
Bade-Salz u. Bade-Kleie
Inhalations-Apparate
Irrigatoren
Gesundheitsbinden

Dutz. 85 Pfg. bis Mk. 1.00 etc. etc.

Hofdrogerie
Ludwig & Schütthelm, Mannheim, O 4, 3.
Grüne Rabattmarken.



Bierpressionen repariert
Tel. 1571 Theodor Hess Q 7, 17b.

Bandwurm mit Kopf

Die meisten Krankheiten sind bekanntlich Folgen schlechter Ernährungsweise. Keinen Sie Ihr Blut nur mit Laxantien, ein reines Naturprodukt, das auch kalt getrunken, köstlich schmeckt. Nur echt & M. L. - und 30 Pf. Markt-Drogerie, F 7, 9a, in der Drogerie zum weissen Kreuz, Mittelstr. 60, Universal-Drogerie, Seelenbergstr. 8; Neckarau: Fr. Dreiss, Katharinenstr. 89a, A. Schmitt, Friedrichstr. 11. 116-4 Best.: frucht. tamar.

Sie müssen probieren

Haemacolade **Haemacaco**

um sich selbst ein Urteil über die blutbildende, nervenstärkende Wirkung dieser beliebten, preiswerten Getränke zu bilden.

Wollen Sie jedoch die Urteile anderer hören, so verlangen Sie die Broschüre von

Berliner Hygiene G. m. b. H.
Frankfurt a. M., Elbestrass 52.

Engros-Depôt: Imhoff & Stahl, Mannheim, Hafenstr. 17.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.
Inhab. **Eberhard Meyer, konzess. Kammerjäger**
Mannheim, Collinstr. 10. — Telephon 2318.
Karlruhe I. B., Kaiserstr. 93, p. — Telephon 2235 (Anruf Sölller.)
Berlindung von Engländer Jahr für Jahr unter weitestgehender Garantie. Seit 17 Jahren Spezialität in radikaler Wanzenbestimmung nach konformester Methode. Unübertroffene patentierter Apparate u. Verfahren, größte u. leistungsfähigste Unternehmen der Art in Süddeutschland.

Verbandgeschäften
: Wiederverkäufern :
stehen unsere reichhaltigen Collectionen in

Kleiderstoffen
Waschstoffen

mit billigsten Engrospreisen gegen Aufgabe von Referenzen : : zur Verfügung : : :

Stelgerwald & Kaiser
Frankfurt a. M.

Albers Reform
Nährsalz-Kakao
wirkt wegen seines hohen Nährsalzgehalts nicht verstopfend, sondern regelt selbst in hartnäckigen Fällen Verdauung u. Stuhlgang. Preis: 15/100
1/2 Pfd. 65 Pfg. 1 Pfd. Mk. 2.40
Im Gebrauch wegen seiner Ausgiebigkeit billiger als andere preiswert erscheinenden Kakao. Probepostul. 10 Pfg.

Reformhaus Zur Gesundheit
F 7, 19, Heidelbergergasse.
Niederlage I Mittelstr. 46.
II Gontardstr. 31.

Flechtenkranken
teile auf briefl. Anfrage gern mit, was sich von meinem langjährigem Haut-Heilmittel und höchstem Heilungsmittel in kurzer Zeit dauernd erzielt hat.

Dr. Richter, Friedland 5.
Tel. Dresden, Ring.

Petroleum- Glühlicht
komplett Mk. 5.-
Leuchtkraft 80 Kerzen, passend auf jede Lampe, brennt heller wie Gaslicht, deshalb fort mit dem alten Petroleum-Brenner.

Oelverbrauch 1/4 Pfg. stündlich
Unter Garantie für tadelloser brennen. 8150

Staubend billiger Möbel-Verkauf
ant. Garantie für gute Qualität. Günstigste Bezugsquelle für

Brantleute!
|| Teilzahlung gestattet ||
Spez.: kompl. Schlafzimmer komplette Küchen
in pol. Chiffonier - 48.-
" Vertikow - 48.-
" Spiegeschrank 75.-
in Plüsch-Divän auf Fed. 65.-
" Chaiselongue . . . 32.-
" Steilige Wollmatratze mit Polster 25.-
" Stahlrost m. Schöner 18.-
" Grosses Lager

Lackierter Möbel
Prima lack. Chiffonier 35.- etc. etc.

Möbelhaus Wilh. Frey
zur M. 2, 6/7 — Tel. 2388.
Mannheim. 10940

Für Damen!
Unvermeidliche Beschwerden des Menstruationspulses.
Rühmlich. Menstruationspulver. 2.80, Probepostul. 1.20. Brause unter Wasser. Selbst gratis. **Kautschuk-Verbandschleusen** in Dresden u. a.

Frühjahrskur!
Die meisten Krankheiten sind bekanntlich Folgen schlechter Ernährungsweise. Keinen Sie Ihr Blut nur mit Laxantien, ein reines Naturprodukt, das auch kalt getrunken, köstlich schmeckt. Nur echt & M. L. - und 30 Pf. Markt-Drogerie, F 7, 9a, in der Drogerie zum weissen Kreuz, Mittelstr. 60, Universal-Drogerie, Seelenbergstr. 8; Neckarau: Fr. Dreiss, Katharinenstr. 89a, A. Schmitt, Friedrichstr. 11. 116-4 Best.: frucht. tamar.

Schönheits- u. Feint-Fehler

Zur Erhaltung der natürlichen Schönheit gibt es nichts Besseres als die berühmten und stets bewährten AOK-Spezialitäten.

Zur Hauptpflege
Aok-Teint-Seife à 1,50 M.
Aok-Spezial-Cremes gegen hartnäckige Schönheitsfehler und zur Teintkonservierung à 2.- M.

Gegen Mieser, Pickel usw.
Aok-Seesand-Mandelklee à 1.- M.
Aok-Gesichtsbinden à 2.- M.

Gegen Runzeln und Falten
Aok-Mandelpulver I à 2.- M.
Aok-Mandelmilch à 2.- M.
Aok-Gesichtsbinden à 2.- M.

Alle in den **Schönheits-Verträgen der Madame Barkamp** empfohlenen und ausgearbeiteten Präparate und Apparate sind bei der Firma **W. Albers, Reformhaus „Zur Gesundheit“ P. 7, 19.**, sowie in den durch Schaufensterdekoration kenntlichen Verkaufsstellen vorrätig. Man lasse sich nichts anderes als „ebenso gut“ aufrufen, sondern verlange ausdrücklich die Präparate der Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Ein billiger, der Gesundheit sehr zuträglich und erfrischender **Haustrunk** ist der gute und glanzhelle **Apfelwein** aus der I. Würtemberg. Export-Applewein-Kellerei von **Th. Rüdert in Sulz am Neckar.**
Telephon 20. Preisliste gratis und franco. September 1910.

Strassburger Stearin-Kerzen
Paket 65 und 85 Pfg. — bei mehr billiger.
Grüne Rabattmarken
Ludwig & Schütthelm, Seifergasse, O 4, 3.

Piano 15 Mk. monatl. liefert **Demmer, Ludwigshafen, S.**
Habe von heute an Telephon-Anschluss **No. 4750** 26714
Albert Loemann, Maler- und Tünchermaler.
M 7, 24.

Das Geheimnis

warum gerade Erdal nach dem ersten Versuche ein unsentimentliches Stück jedes Haushaltes werden muss, liegt nur in den hervorragenden Eigenschaften dieses Schaheremes, welche auf der ganzen Welt unübertroffen dastehen. 8120
Erdal überall erhältlich.

Zu haben in allen Kolonialwaren- und Schreibgeschäften.
Vertreter: **Karl Ehrmann, Mannheim, Angartenstr. 2.** Telephon 3-09.



Nautendelein.
Skizze von Paul Blüh.

Es war bereits drei Uhr vorbei und noch immer wartete Frau Ellu mit dem Wirtsgesellen auf ihren Gatten. Um zwei Uhr pflegten sie sonst zu Tisch zu gehen, bis hier war Arnold auch stets pünktlich gewesen, heute zum ersten Male ließ er so lange auf sich warten.

Unruhig lief die junge Frau von einem Zimmer ins andere, oft hob sie auf die Uhr, und jedesmal, wenn die Nähnadel eintrat und meldete, daß der Braten verderbe und das Gemüse ganz trocken werde, jedesmal war die junge Frau dann nahe daran, laut aufzuschreien.

Nun war es halb vier geworden und noch immer blieb der Herr des Hauses aus. Jetzt wurde Frau Ellu ernstlich angst. Vielleicht konnte ihrem Arnold etwas zugestoßen sein! Javur mußte sie, daß heute große Arrangierprobe zu dem neuen Stück war, in dem ihr Mann die Hauptrolle spielen sollte; doch wenn sich dies so lange ausgezögert hätte, würde er sie doch durch einen Waden haben verständigen lassen, daß man auf ihn nicht warten möge. So war sie in großer Angst, weil sie sich keinen Rat dachte.

Endlich um vier Uhr erklärte die Köchin, daß sie die Speisen nicht mehr länger genießbar erhalten konnte, und da es denn Frau Ellu allein.

Eine Stunde später kam die Frau des Komikers vom Theater, um Frau Ellu zu einem Spaziergang abzuholen. Da Ellu aber dachte und eine leichte Unpäßlichkeit nachschübe, lächelte die Besucherin leicht lächelnd und meinte ganz obenhin: „Du Sämme!

meine Liebe, wie kann man sich so etwas gleich derart zu Herzen nehmen. Die Männer vom Theater sind nun einmal nicht anders. Meiner war zuerst ganz genau so. Aber ich hab' getan, als wäre ich das nicht. Hernach ist er ganz allein zu mir zurückgekommen, denn dahinter ist's doch noch immer am besten. Das sieht schließlich in jeder ein.“

Frau Ellu starrte die Sprecherin groß an. Noch verstand sie den Zusammenhang der eben gehörten Worte nicht ganz. Böhlich aber begann es zu regen vor ihren Augen, und nun auf einmal befahl sie eine beklemmende Angst. Mit zitternder Stimme fragte sie: „Aber was ist denn nur geschehen, Frau Walter? Ich weiß ja rein gar nichts!“

Die andere wurde ein klein wenig verlegen, noch einer kleinen Weile aber sprach sie: „Mein Gott, hör' ich genau, daß Sie von der ganzen Geschichte nichts ahnen, bei Gott, ich hätte Ihnen nicht die Augen geöffnet.“

„Aber so reden Sie doch! Sie peinigen mich zu Tode! Was ist denn geschehen?“

„Na die dumme Sach' mit Ihrem Mann und der Bergani — die ganze Stadt spricht schon davon — erst heut' waren sie wieder zusammen beim Dinner. — Ich hab' gemeint, Sie müßten das schon längst!“

Frau Ellu war auf die Chaiselongue gesunken. Mit tränensicheren Augen starrte sie vor sich hin. Dieser Schlag traf sie so unerwartet und furchtbar, daß sie wie gelähmt dalag.

Da wurde es Frau Walter zu peinlich. Sie entschuldigte sich noch einmal, dann ging sie leise hinaus.

Und nun wartete die junge Frau nieder auf das Ruhebett und machte ihren Schwestern in Tränen und Schweiß Luft. Die letzte Zeit der Vergangenheit zog an ihr vorüber. Sie

vergegenwärtigte sich alles, was sie sich erinnern konnte, und nun, mit schenden Augen, fand sie auch eine Erklärung ihres Mannes. Was sie für Perfidität und Unspannung gehalten hatte, das war Interessiertheit. Dahin langweilte er sich, war müde, verstimmt und sinnlos. Nur bei der andern weiten seine Gedanken. Jetzt fand sie auch hundert Kleinigkeiten in seinem Betragen, die für eine Erklärung dafür gaben, daß er ihrer überbrüssig war.

So war es denn also wirklich gekommen, was die Tante Marie vorausgesagt hatte! — Damals, als er, der gefeierte Schahspieler, kam, um die Hand des einfach schlichten Mädchens anzuschauen, da hatte die gute alte Tante ihre warnende Stimme erhoben und gemeint: „Es ist nicht gut, Ellu, Du bist zu einfach für ihn, Du kannst ihm keine Gefährtin fürs Leben werden!“ — Das aber wollte er nicht gelten lassen, er war verliebt und hatte in seiner Leidenschaft sie an sich gezogen, bis sie sein Weib geworden war. Glückliche Wochen waren dann gekommen, ein Traum, so sonnig und schön, wie sie ihn nie erhofft hatte, ein Sommer voll von Glückseligkeiten. Sie liebte ihn noch immer mit derselben heißen Kraft. Er aber war ein anderer, seit Wochen schon. Und die Tante hatte recht behalten.

Eine Stunde später kam Arnold heim. Als er seine Frau im Bette liegend fand, wurde er peinlich berührt und wollte so gleich zum Arzt laufen.

Sie war aber dagegen — es sei nur Migräne und würde schon so wieder vorübergehen. Von ihrem Weib verriet sie nichts, sie war zu stolz, ihm einen Vorwurf zu machen.

Er entschuldigte sich mit einigen gleichgültigen Worten wegen seines Ausschreibens und ging dann in sein Studierzimmer.

(Schluß folgt)

HANSA
Puddingpulver
 ist das Beste!
 Nahrungsmittel-Fabrik „Hansa“
 Hamburg.
 Für 50 „Hansa“-Dosen erhalten
 Sie eine Dose H. Kakes gratis.
 1812

F. E. Menger
 Gold-Füll-Federhalter
 beste Marken
F. C. Menger
 Spezialgeschäft
 für Bureaubedarf
 N 2, 1.
 2777

Verlangen Sie
 nur diese
Reismehlseife

Seifenhaus
 MARKTSTRASSE

Ist die Beste am Platze,
 erfreut sich grosser Beliebtheit.
 Stück 25 Pfg., 4 Stück 90 Pfg.
Seifenhaus
 H. Göttinger Nachf.
 Inhaber: H. H. Stocke
 F 2, 2 (Marktstr.)

Für Brautleute!

Möbel!

Kredit
 Lieferung franko überallhin.

Kompl. Einrichtungen.
 Einzelne Zimmer sowie
 einz. Möbel kulant auf

1 Zimmer	65 Mk.	Anzahlung	5 Mk.
2 "	195 "	"	16 "
3 "	288 "	"	25 "
4 "	370 "	"	35 "

usw. bis zu den elegantest. Einrichtungen

Permanente grosse Ausstellungen.
 Besichtigung ohne Kaufzwang!

Läger in 5 Etagen.

Selbstgefertigte
Polster-Möbel
 unter Garantie

Garnituren | Anzahlung von
 Chaiselongues | **5** Mk.
 Diwans | an.

Ohne Anzahlung Beamten!

N. Fuchs 05,7 Mannh. 05,7
 Grösstes Kreditbüro
 Büdingen und der Platz

Kompl. Bade-Einrichtungen
 Gasbeleuchtungskörper, Gasheiz-, u.
 Kochapparate etc. zu 6048
Räumungs-Verkaufspreisen
Leo Weiker, Inst.-Geschäft
 Meerfeldstr. 16. Telephone 2783.

Offeriere als preiswert
 Ein grosser Posten
 hochfeiner 2338
Herren-Stoffe.
 Jeder Meter: Mk. 5.-
E1,10 August Weiss E1,10
 Marktstrasse.

Erste Schmeibinger Apfelweinkellerei
 mit Weinbetrieb und landwirtsch. Beheizung
 Jakob Delmann, Schmeibinger, Raandelmer-Strasse 48/50,
 Begründet 1875. Telephone 68.
 offeriert:
glanzhellen, sowie rücker
= Apfelwein =
 pro Liter zu 24 Pfennig
 in Gebinden von 50 Liter an. Fässer 12 bis 16.
 Birne und Wiederverkäufer erhalten Preisermäßigung.
 Die Zubereitung erfolgt möglichst durch eigene Säften aus
 roten Säften.
 Besuch meiner Anlagen jederzeit gerne gestattet. 597

Komplette Kücheneinrichtungen, Tische, Kocker
 Garderobe- u. Weisszeugschränke billig zu verk.
 5945 **Emil Apfel, J 5, 20.**

Erstklassige Qualitätsmarke
 sind „Gritzner“-Räder
 ferner empfehle:
Fahrräder mit 1 jähriger Garantie von Mk. 85.— an
 sämtliche Zubehörtelle zu ausserordentlich
 billigen Preisen, Lautdecken von Mk. 2.50, Schläu-
 che von Mk. 1.50 an.
 Bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte für Fahr-
 räder und Schreibmaschinen sämtlicher Systeme.
Hans Schmitt, C 4, 1
 Telephone 1246. 5990

Sektographen-Masse pro Kilo Mk. 2.35. 4 4 4
 Das Ausgießen wird mit 50 Pfg. berechnet.
Expedition des „General-Anzeigers“, Mannheim, E 6, 2.

Aus Stadt und Land.

* **Rausheim, 28. Februar 1910.**

* Die Allgemeine Armenpfleger-Versammlung, die Montag
 abend im grossen Rathssaale tagte, wies einen sehr guten
 Besuch auf. Auch die Pflegerinnen waren recht zahlreich er-
 schienen. Der erste Punkt der Tagesordnung war ein Vortrag
 des Herrn Bürgermeister v. Hollander über: „Das Zu-
 sammenwirken der privaten Fürsorge- und
 Wohltätigkeitsvereine mit der öffentlichen
 Armenpflege in Mannheim und die Errichtung
 einer Zentralanstalt.“ Wir erfreuen uns,
 so führte Redner aus, in Mannheim in bezug auf Wohltätigkeit
 der legendären Wirkung einer grossen Anzahl von Vereinen.
 Aber die Zersplitterung der Vereine habe gewisse Nachteile. So
 keine besonders viele Fälle bekannt geworden, in denen Personen,
 die die Vereinsarbeit nicht erhalten können, während an-
 dererseits es Personen gibt, welche es nötiger haben, die richtige
 Quelle der Armenversorgung aber nicht aufzufinden wissen und
 die Mittel dadurch nicht erhalten können. Die Zersplitterung
 der Vereine habe auch den Nachteil, daß nicht nur die Kräfte des
 Vereins, zu stark in Anspruch genommen würden, sondern daß
 auch Zeit und Mühe vergeblich vergeudet würden. Redner erklärte,
 er habe mit dem Projekt der Verschmelzung durchaus kein fi-
 skalisches Interesse im Auge, sondern nur das der allgemeinen
 Wohltätigkeit. Er denke absolut nicht daran, die private Wohl-
 tätigkeit in irgend einer Weise zu binden. Im Gegenteil, daß
 Bestreben müsse darauf gerichtet sein, die private Wohltätigkeit
 zu fördern. Aber eine gewisse Verringerung lasse sich doch wohl
 herbeiführen. Diese kann durch eine Zentralstelle für Wohl-
 tätigkeit geschaffen werden, wie sie bereits in Bres-
 lau, Charlottenburg, Dresden, Halle, Frankfurt, Berlin und
 vielen anderen Städten besteht. Auch hier sei schon seit Jahren
 der Wunsch nach der Errichtung einer solchen Zentralstelle für
 Wohltätigkeit laut geworden. Er sei aber bisher nicht zur Durch-
 führung gelangt, weil manche Vereine gegen ein solches Zusam-
 menwirken Bedenken erhoben haben. Jetzt sei es gelungen, diese
 Bedenken zu zerstreuen und es sei zu hoffen, daß bereits schon
 zu Beginn des Sommers eine solche Zentralstelle errichtet werde.
 Diese Zentralstelle sei gedacht in engstem Zusammenhang mit
 der städtischen Armenkommission, ohne jedoch die Interessen der
 angeschlossenen Vereine zurückdrängen. Das Hauptgewicht werde
 darauf gelegt, daß die Zentralstelle nicht eine Einrichtung der
 Stadt, sondern eine gemeinschaftliche Einrichtung der
 Stadt und der Vereine anzuheben sei. Ein aus der Vereinigung
 hervorgegangener Ausschuss soll die geschäftlichen Bestimmungen
 treffen. Die Beitragsleistung eines jeden einzelnen Vereins soll
 sich nach dessen Leistungsfähigkeit richten. Mindestens solle aber
 der Beitrag 10 Mk. pro Jahr betragen. Die Haupttätigkeit der
 zu gründenden Vereinigung könne man in folgenden Punkten
 festlegen: Bekämpfung des gewerblichen Wettels, bessere Für-

sorge für wirklich Bedürftige, Ausschluß von nicht bedürftigen Per-
 sonen von der privaten Wohltätigkeit und Verhütung von Ueber-
 häufung von Unterstützung an Personen durch verschiedene Vereine.
 Es sei zu hoffen, daß die neue Institution am 1. Mai, spätestens
 am 1. Juli ins Leben treten kann. Der Referent bittet zum
 Schluß, nach beiden Kräften diese neue Einrichtung zu unter-
 stützen und das Projekt in den verschiedenen Vereinen zu pro-
 pagieren, auf daß die Einrichtung bald zum Segen gereichen
 werde. (Lebh. Beifall.) Hierauf referierte Herr Regierungs-
 assessor Dr. Sperling über die in Mannheim stattgehabene
 Jahresversammlung des deutschen Vereins
 für Armenpflege und Wohltätigkeit. Auf der Tagung
 sind folgende drei Thematika eingehend besprochen worden:
 1) Zwangsmassregeln gegen Arbeitslose und säumige Nähr-
 pflichtige, 2) die Schulweisung und 3) Armenpflege auf dem
 Lande. Bei Punkt 2 stellte Redner fest, daß die Stadt Mann-
 heim eine der ersten Städte gewesen sei, welche die Schulweisung
 eingeführt habe. Voriges Jahr seien hierfür 25000 Mk. ausge-
 geben worden. Von 2001 Schülern wurden an 2900 Frühstücke
 verabfolgt. Dieses besteht in einem Viertelliter Milch und einem
 Brötchen. Die Kosten betragen täglich pro Kopf 8 Pf. Zum
 Schluß gab Herr Bürgermeister v. Hollander noch Be-
 merkungen zu den ab 1. März einzuführenden
 Ausschlußmassnahmen. Es sei notwendig geworden, die seit 1899
 bestehenden Ausschlußmassnahmen zu erhöhen. Und zwar ist bestimmt,
 die neuen Sätze ab 1. März in Kraft treten zu lassen. Die
 Ausschlußmassnahmen werden für Familien ganz erheblich erhöht, wäh-
 rend sie für einzelne Personen, die doch keinen eigenen Haus-
 halt bedürfen, gleichbleiben. Vor allem sei für die öffentliche
 Armenpflege die Gewähr nahegebend, daß nur das, was zur
 notwendigen Lebenshaltung bedingt ist, verabfolgt wird. Dies
 werde auch bei den erhöhten Ausschlußmassnahmen der Fall sein. Die
 Erhöhung der Ausschlußmassnahmen sei dann aber auch nicht als eine
 Erhöhung der Unterhaltungen aufzufassen. Nachdem Redner an
 die Anwesenden nochmals einen herzlichen Abschied gerichtet hatte,
 an der gelobten Konzentrierung der öffentlichen und privaten
 Wohltätigkeit recht tatkräftig mitzuwirken, konnte er die Zu-
 sammenkunft mit Dankworten um 9 1/2 Uhr schließen.

* Der zweite Platzübertrag über die Sternennacht, den
 Herr Privatdozent Dr. August Kopff von Heidelberg im Auftrag
 des Vereins für Volksbildung hielt, war wie der erste
 sehr gut besucht. Der gewandte Redner gab ein anschauliches Bild
 von dem herrlichen Sternenhimmel über das Firmament, so
 daß jeder Zuschauer dem Sternenhimmel wohl mit anderem Interesse
 betrachtete als früher. Zu Beginn des Vortrages wurde zunächst auf
 die wichtigsten Punkte des ersten Vortrages nochmals hingewiesen.
 Es wurde dann dargestellt, wie zwischen den fixierten Aufnah-
 mungen der verschiedenen Art bestehen. Zwischen ihnen liegen Stern-
 verhältnismäßig eng beisammen und bilden Doppelsterne,
 die sich unterscheiden wie Erde und Mond. Man wurde auf diese Er-
 scheinung durch die masselosen Lichtpunkte verschiedener Sterne
 aufmerksam, besonders durch die Regelmäßigkeit der Lichter.
 Das ist so zu erklären: Erst ein schwacher leuchtender Stern
 einen hellen, so wird er diesem etwas verdunkelt; der hellere Stern

leuchtet dann scheinbar weniger hell. Ausserdem senden auch gleich-
 helle Sterne ihr Licht bereit zu uns und lassen so den Stern
 heller strahlen. Sobald die Sternschnuppen wieder auseinander gehen,
 verändert sich auch die Helligkeit wieder. Man kennt auch ganze
 Sterngruppen, wie z. B. das Sechseckstern, welche gemein-
 same Bewegungen haben. Der zweite Teil des Vortrages beschäf-
 tigte sich mit den Gesetzmäßigkeiten, die die Richtungen in ihrer
 Gesamtheit beherrschen. Die Sterne zeigen an der Himmelshöhe
 eine symmetrische Anordnung in bezug auf die Milchstrasse.
 In dieser sehen sie am dichtesten gedrängt; ihre Anzahl nimmt ab,
 je weiter man von der Milchstrasse wegsieht. Die Anordnung der
 Sterne der einzelnen Helligkeitsklassen in verschiedenen Gegenden
 des Himmels hat ergeben, daß alle für uns sichtbaren Sterne
 ein räumlich begrenztes System bilden, das die Form einer flachen
 Scheibe hat. Das Firmament ist in der Ebene der Milchstrasse am
 weitesten ausgebreitet, und hier stehen die Sterne zugleich am dichte-
 sten. Es ist nicht anzunehmen, daß außerhalb unseres Firmament-
 systems der Raum von Sternensystemen frei ist. Allerdings be-
 stehen sich die Sternhaufen und im allgemeinen auch die Nebel-
 flecken innerhalb der uns umgebenden Firmament-
 scheinung. Wie die Spirale nebulae, die wie das Spektrum
 zeigt, nicht zu den eigentlichen Nebeln gehören, ferne Firmament-
 systeme erkennen. Auch unsere Milchstrasse kann als Spirale
 aufgefaßt werden. Wenn wir auch erst am Anfang einer exakten
 Systemkunde stehen — erst seit 100 Jahren wird die Fortschritt
 wissenschaftlich betrieben —, so ist bei den verbesserten Instru-
 menten zu hoffen, daß die Ergebnisse im Laufe der Zeit immer zahlreichere
 Sätze über das Universum zulassen. Dem Redner sei hier noch-
 mals herzlich für seine Darbietungen gedankt.

Aus dem Großherzogtum.

□ **Weinheim, 1. März.** Die am Sonntag abgehaltenen
 goldene Hochzeit der Eheleute Georg Jöst im hochaltrigen
 Buchlingen gefällte sich zu einer grossen Familienfeier
 der ganzen Gemeinde. Der Großherzog erfreute das Ehepaar
 mit einer Geldspende. Herr Kreisrat von Dahn übermittelte seine
 Glückwünsche in einem herzlich gehaltenen Schreiben. Wennd
 brachten der Gesang- und Turnverein dem Jubelpaare einen
 Tadelzug.

□ **oc. Karlsruhe, 28. Febr.** Am Sonntag verunglück-
 ten im Waldweg II hier zwei Monteur, als sie an einem Schräg-
 aufzug für Kohlen damit beschäftigt waren, eine Sicherheitsvor-
 richtung für herabfallende Kohlen anzubringen, dadurch, daß der
 aufwärts fahrende Wagen durch Anstossen an eine Leiter entgleiste
 und beim Versuch, ihn in das Weis zurückzubringen, die Monteur
 von einer Höhe von 7 Metern stürzten. Die Verletzten,
 von denen der eine lebensgefährlich, der andere leichter verletzt ist,
 wurden in das hies. Krankenhaus überführt.

□ **oc. Gernsbach, 28. Febr.** Wegen Rindmordes
 wurde ein Dienstmädchen aus Gernsbach verurteilt.

□ **St. Georgen (Schw.), 1. März.** Wohl im Zusammen-
 hang mit dem Brande ist H. „Schwarzg.“ Herr J. G. Weiser,
 Besitzer des gemischten Warengeschäftes, in vorläufige Haft ge-
 nommen worden.

□ **Billingen, 1. März.** Kobilitant Wilhelm Berger jun
 wurde H. „Schwarzg.“ wegen Bankrotts verhaftet.

„Terminus“ Täglich Konzert
des Mannheimer Orchesters
Kunstmstr. N. 2, 12
Dir. F. Stocklév.

Geschäfts-Üebernahme

Einem verehrten Publikum von Mannheim u. Umgebung zur gefl. Kenntnis, dass ich das
Kunst-Atelier für Tierpräparation
von Herrn J. Klamm, Trautweinstraße 49 in Mannheim übernommen habe und bitte ich das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Für gute und dauerhafte, sowie naturgetreue Arbeit laiste volle Garantie.

Hochachtung
Max Hummel,
Zoolog, Präparator.

Nur für Damen

Manicure (Handpflege)
von geübten Kräften ausgeführt; auch im Abonnement
Karte 15 Mk. 10 Nummern.

Haarfärben

mit allen bekannten Haarfärbemitteln naturgetreu und kostengünstige Ausführung.

Undulation und Gesichtsmassage.

Sonntags ununterbrochen von 8-1 Uhr geöffnet.
Specialdamenfriseurgeschäft
Herm. Schellenberg, Mannheim
P 7, 19, Heidelbergerstr. — Telephon 891.

Nur für Damen

Schamponieren u. Kopfwäsche.
in 7 separaten Salons; nur elektrische Trocknung (Kein Gas)
Abonnement Karte 12.50

Haarbleichen

(Blondieren) in feinsten Blonden und Hellblonden; wundervolle Nuancen.

Kohlen
Koks
Anthracit
Briketts
für Füllöfen
für Zentralheizungen.
J. K. Wiederhold
Ludwigstr. 37, Telefon 616.

Mittag- u. Abendtisch
An gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen.
L 12, 8, 2, St.

Geldverkehr
Architekt
„Kapitalist“
zur Überwachung eines gesamten Grundbesitzes mit kleinen Grundbesitzern in ausbleibenden Wirtschaften (Gartenplatz) des bürgerl. Schwarmes. Chereu unter Nr. 20848 an die Anze., d. Bl.



Hassia-Stiefel

Das hervorragendste Erzeugnis der deutschen Schuhtechnik

Tonangebend

.. sind die Modelle 1910 ..

Alleinverkant

Schuh-Haus Hirsch

D 2, 9, Ecke Planken.

Beachten Sie unsere grossen Schaufenster-Ausstellungen.

Niemand veräume diesen günstigen Gelegenheits!

Extra-Angebot!
Für Konfirmanden- und Kommunikanten-Geschenke!
Trotz der bekannt billigen Preise bis
20% Rabatt
auf alle Uhren, Gold- und Silberwaren
Für jede Uhr mehrjährige Garantie.

Jacob Kraut T 1, 3
Breitestrasse.

Niemand veräume diesen günstigen Gelegenheits!

Bekanntmachung.
Nr. 4506. Die Volkshochschule veranstaltet auf Schluß des 10. Schuljahres in der Turnhalle der Humboldtschule eine Ausstellung von Schülerarbeiten.
Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag, den 12. März von 2-6 Uhr und am Sonntag, den 13. März von 11-5 Uhr.
Ausgestellt werden:
Die Zeichnungen, die weiblichen Handarbeiten und die in der Knabenarbeitschule hergestellten Arbeiten (in Papier, Holz, Ton und Metall) der Redar-, Bild- und Humboldtschule.
Für Besichtigung der ausgestellten Arbeiten werden die freundschaftlichen und nützlichlichen Behörden, die Angehörigen der Schulanstalten und die Freunde der Jugendbildung ergebenst eingeladen.
Mannheim, den 10. Februar 1910.
Das Volkshochschulrektorat:
Dr. Sidingen.

Freiwillige Versteigerung.
Montag, 28. Februar 1910 und die darauf folgenden Wochentage, jeweils nachmittags 2 Uhr beginnend, werde ich i. V. der Firma G. Staud & Cie. i. V. an Ort u. Stelle G 7, 28 hier ca. 500 Fl. Selt., ca. 600 Fl. Spiritosen und Liköre, ca. 5000 Liter Weiß- und Rotweine, eine Anzahl Wein-Transportfässer, sowie die letzte Flaschen gegen Veranhlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 22. Februar 1910.
Kopper, Gerichtsbevollmächtigter.

Näh-Schule!
Beim Beginn des neuen Schuljahres können junge Mädchen das Weisnähen, Maschinennähen und Zuschneiden gründlich erlernen.
Anmeldungen nehmen täglich entgegen
Geschw. Orlemann,
Zatterfallstr. 27, 3. Stock, vis-a-vis der Luisenschule.

Von einem bedeutenden Hause der Glas-, Porzellan- und Luxuswarenbranche wird zu baldigem Eintritt eine
jüngere Kraft
für Kalkulation, leichte Buchführung und etwas Korrespondenz gesucht. Gute Branchenkenntnisse und sicheres selbständiges Arbeiten Bedingung.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Militärverhältnisses und unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. 6129 an die Exp. d. Bl.

KANDER
Warenhaus
vollständiger Ersatz für frische Milch.
per Dose 48 Pfg. bei 5 Dosen 47 Pfg. bei 10 Dosen 46 Pfg.

Buntes Feuilleton.
— Staat und Schule. Der beabsichtigten Einführung der Bürgerkunde als Unterrichtgegenstand in der Schule steht Eino Gorbach im Lärmer mit starkem Widerstand entgegen. Die Schule ist noch ganz und gar ein Werkzeug der Bürokratie, die die Untertanen zwangsweise dazu anhebt, außer Dogmatismus und fechtlicher Frömmigkeit Lesen, Schreiben, Rechnen und andere nützliche Fertigkeiten zu erlernen, die es ihnen erleichtern können, Geld zu verdienen und Steuern zu zahlen. Wenn in den Schulen heute vieles gelehrt wird, was nicht nur Subordinationsgefühl und Ehrerbietung fördert, sondern was die Jugend auch wirklich bildet und aufklärt, so kommt es nur daher, weil die Bürokratie einem wissenschaftlichen Juge der Zeit nicht ganz widerständig konnte. Was sie in ihrem Widerstreben gegenüber dem Drange des Volkes nach Wissen und Bildung immerhin geleistet hat, das lehrt sie die Nützlichkeit unseres Schulwesens; denn man überlege einmal, auf wie tiefem Niveau unsere Volkshildung stehen dürfte, wenn nicht durch die grobstufige Entwicklung eines freien Zeitungswesens, durch öffentliche Bibliotheken und ähnliche Einrichtungen andere Mittel und Wege gefunden worden wären, auf die breiten Massen des Volkes aufklärend einzumirken. Schließlich konnte die Schule nicht allzusehr hinter diesen freien Bildungsbestrebungen dahinterhin; nur deshalb raffte sich die Bürokratie von Zeit zu Zeit dazu auf, die Schule neuen Bedürfnissen ein wenig anzupassen. Von selber haben sich nachdenkliche Naturen darüber gemindert, worum der Beamtenstaat, der die Schule nach seinem Willen schuf, nicht dafür sorgte, daß das Volk vor allem ihn selbst durch die Schule gründlich kennen lerne. ... Warum soll er es vor, sein Licht unter den Scheffel zu stellen? Ja, das hatte seine wohlwollenden Gründe. Die Bürokratie wollte eine Macht bleiben, die ihre Kräfte aus mystischen Quellen schöpft. Um so geheimnisvoller und wichtiger sei sie wirken konnte, desto größer mußte der Respekt sein, den sie den „Untertanen“ einflößte. Darum besah sie sich bei der Schule nicht damit, die „Untertanen“ des Staates zu Bürger zu erziehen, darum wird in ihr keine „Bürgerkunde“ gelehrt. Und wenn die der Schule entstehenden mündigen Untertanen mehr politische Rechte besitzen, dann weiß diese Bürokratie, die es verschuldet, daß die Kenntnis der bestehenden öffentlichen Einrichtungen noch nicht Gemeingut unseres Volkes geworden ist. Deshalb auf den Mangel an Staatskunde hin, der den Deutschen, im Vergleich mit anderen Nationen, ...

geleitet wird. Damit seien neue politische Rechte nicht in Einklang zu bringen. ... Das selbe Grauen, das ein unheilbarer Voreinsturz vor Dingen wie Telephon und Schreibmaschine empfindet, womit man ihn jetzt beglücken will, regt sich in ihm auch bei dem Gedanken, daß man künftig schon die Schuljugend in die Geheimwissenschaften des Verwaltungswesens einweihen möchte. Was soll aus der Würde des Beamtenstandes werden, wenn künftig einerseits die Verwaltungsgeschäfte des Staates nach denselben Grundsätzen und mit denselben Mitteln verwaltet werden sollen, die auch für den Kaufmann, den „Arämer“ in seinen Betrieben maßgebend sind, und wenn andererseits durch den Unterricht in den Schulen dafür gelehrt wird, daß das Wissen um den Staat und seine Bedeutung, um das ganze Verwaltungswesen aufhört, das Monopol einer einzelnen Klasse zu bilden? Solange das Volk dem Staate mit jenem Grauen gegenübersteht, das jede Macht einflößt, über deren Ursprung, Wesen und Wirksamkeit man sich nicht klar ist, so lange werden auch die Beamten das Volk in einem gewissen Zustande der Furcht vor ihresgleichen erhalten und sich auf Kosten der Allgemeinheit eine Bedeutung, eine Würde und Machtvolle geben können, die das Volk ihres natürlichen Wertes weit übersteigt.
— Zu beschränken ist man, daß die Art Bürgerkunde, die amtlich in die Schulen eingeführt werden mag, mehr geeignet sein wird, das erwachende politische Verständnis im Volke zu verächtlichen, statt zu fördern. Das mag die öffentliche Kritik zu verhindern suchen, Jedenfalls kann es aber unsere politischen Zustände nur bessern zu helfen, wenn schon die Jugend dazu angehalten wird, sich mit den Grundlagen unseres Staatslebens, mit allen öffentlichen Einrichtungen zu beschäftigen.
— Aussprüche Mohammeds, die im Koran nicht enthalten sind, hat Leo Tolstoj aus dem Munde des Inders Abdulah Sutanardi ausgewählt und seine Auszüge werden in der Uebersetzung von Adolf Hey im Märzheft der Deutschen Rundschau wiedergegeben; er wollte darin besonders die Wahrheiten hervorheben, die allen Religionen am meisten gemein sind. Besonders interessant sind die folgenden Aussprüche. Mohammed schief unter einer Palme, und als er plötzlich erwachte, sah er keinen Feind Distur mit gesenktem Schwert vor sich stehen. „Nun, Mohammed, wer rettet dich jetzt vom Tode?“ rief Distur. — „Gott!“ erwiderte Mohammed. Distur ließ das Schwert sinken. Mohammed entriegelte es ihm und rief feierlich: „Nun, Distur, was wird jetzt über dich vom Tode retten?“ — „Niemand!“ antwortete Distur. — „Daß dir sagen, daß derselbe Gott auch dich rettet!“ rief Mohammed und gab ihm sein Schwert zurück. Distur wurde einer der treuesten Anhänger des Propheten. — Mohammed sagte eines Tages zu Babylas: „Nicht wahr, du möchtest von uns wissen,

was gut und böse ist.“ — „Ja“, antwortete der, „begehren bin ich gekannt.“ Da tauchte Mohammed sein Finger in Oel, bestrich damit seine Brust, machte an der Stelle des Herzens ein Zeichen und sagte: „Brut dein Herz.“ Das wiederholte er dreimal und sagte dann: „Mit ih, was demer Herzen Ruhe und Festigkeit verleiht; läßt, was dich in Zweifel wirft, was andere Leute dich auch verunsichern.“ — Eines Tages schief Mohammed auf einer schlafenden Waise und fand sehr schmerzhaft. Jemand sprach zu ihm: „O Mann Gottes, wenn du es wünschest, bereite ich dir ein reiches Bett.“ Mohammed antwortete: „Was habe ich mit dieser Welt zu schaffen? Ich bin hier wie ein Wanderer, der in den Schatten eines Baumes getreten ist und sofort wieder aus ihm herausweicht.“ — Jemand kam zu Mohammed und sagte ihm: „Wohlisch, ich liebe dich.“ Mohammed antwortete ihm: „Nebelege, was du sagst.“ Der Mann sprach: „Ich liebe dich, ich liebe dich.“ und wiederholte diese Worte dreimal. Da sprach Mohammed zu ihm: „Wenn du aufrichtig bist, so bereite dich auf Armut vor; denn zu dem, der mich liebt, kommt Armut eher als der Strom zum Meer.“
— Das Opernhaus der Kinder. Aus Rembert wird berichtet: Ein großzügiges Projekt, das beabsichtigt, den Genuß von Opernvorstellungen der amerikanischen Jugend umsonst oder zu ganz niedrigen Eintrittspreisen zugänglich zu machen, ist von dem Remberter Theateragenten Thomas fertiggestellt und beschäftigt gegenwärtig die Remberter Stadtschulbehörde. Wenn die Stadtschulbehörde dem Unternehmen einen Sponsoring im Rentalfabrik loslassen einräumt, soll hier ein Opernhaus errichtet werden, das Freivorstellungen für die Jugend vorrichtet. Zugleich werden der Stadt Rembert wöchentlich 5000 Villet zur Verteilung an die unbesetzten Beamten, die städtischen Arbeiter und die Armen zur Verfügung gestellt. Das neue Opernhaus soll 5000 Personen fassen. Alle Opern-Opern der amerikanischen Bühne, wie Carmen, Faust, Troubadour und Sigolito, sollen auf diese Weise der Jugend und den Kinderemitteln gefolgt werden.
— Billige Telegraphie. Unter dem Namen „Telegraphgesellschaft von Amerika“ hat sich in Boston mit einem Kapital von rund 50 Millionen Dollar eine Gesellschaft gebildet, die mit Hilfe eines neu-entdeckten Telegraphensystems den Telegrammverkehr in ganz Amerika außerordentlich verbilligen wird. Der Staat hat der neuen Gesellschaft bereits die Genehmigung zur Aufnahme des Wettbewerbs mit den alten Telegraphenfirmen erteilt. Die „Telegraphgesellschaft“ stützt sich auf eine neue Erfindung des Ingenieurs Patrick S. Delaney, dessen Patent bereits erworben sind. Das System beruht nur einen Draht und ist imstande, in der Minute tausend Worte zu telegraphieren, womit sie die Leistungsfähigkeit der anderen Telegraphengesellschaften bei weitem übertrifft, die mit 65 Drähten nicht mehr leisten können, als der eine Draht des Delaney'schen Systems. Die Telegraphen werden dadurch sehr verbilligt; für 50 Worte will die Gesellschaft nur 25 Cent berechnen,



Neu! **Sehenswert!** Neu!

Schuh-Messe

bei

Otto Baum, J 1, 1, Breitestr.

Stand 1 Kinder-Stiefel Größe 17/22 Mk. 115 Größe 17/22, mit Fleck Mk. 150 Echt Chevreaux Größe 17/22 Mk. 180 Solider Boxstiefel Größe 27/30 Mk. 320 Solider Boxstiefel Größe 31/35 Mk. 370	Stand 2 Pantoffel für Damen 70 Pfg. zum Aussuchen für Herren 90 Pfg. für Kinder 50 Pfg.	Stand 4 Braune Stiefel Herren- u. Damen: Chevreau- leder, elegant, mit und ohne Lackkappe Mk. 550 Herren: prima Boxcalf, Goodyear-Welt, mit und ohne Derbyschnitt Mk. 920 Kleider: Chevreaux, mit u. ohne Lackkappe, Gelegenheits, Größe 27/30 Mk. 440 Größe 31/35 Mk. 490
Stand 3 Arbeitsschuhe Solider Schnür- oder Schmalenstiefel genagelt oder ungenagelt Mk. 450 Extrahoch mit geschloss. Zunge Mk. 650 Militär-Stiefel , südlich zum Schnüren Mk. 750 Ia. Laschenschuh, zum Schellen und Schnüren, genagelt u. ungenag. Mk. 680	Stand 7 Konfirmanden-Stiefel für Knaben oder Mädchen Boxcalf, runde Façon, sehr solide Mk. 650 Elegante Ausführungen mit Lackkappe Mk. 750 Hohefeine Goodyear-Welt-Stiefel Mk. 1250	Stand 5 Damen-Stiefel Ein grosser Posten echt u. imit. Chevreaux, mit und ohne Lackkappe Mk. 590 Boxcalf, Oesen amerik. und schlanke Façon Mk. 490 Boxcalf, Oesen amerik. und schlanke Façon Mk. 650 Echt Chevreaux Goodyear-Welt nur Mk. 790
Stand 9 Spangen- u. Halbschuhe Winkelder-Spangen, alle Grössen Mk. 195 Schwarz Chevreau-Damen-halbschuhe, gross, Oesen und breiten Bänder Mk. 450 Für Herren: braun und schwarz, sehr eleg. Mk. 530 Eine Anzahl Einzelpaare kleine Nummern, p. Paar 250	Stand 8 Kommunikanten-Stiefel für Mädchen Weisses Schnürstiefel alle Grössen Mk. 8,50, Chevreaux-Stiefel mit Lackkappe, alle Grössen, M. 9,50	Stand 6 Herren-Stiefel Prima Rind-Boxcalf, schöne amerik. Façon Mk. 650 Mod. Herrenstiefel, schlank u. rund, amerik. Lackkappe auch in Derbyschnitt Mk. 750 Ausserordentl. solide Stiefel in mod. Ausführung Mk. 880
Stand 11 Goodyear-Welt-Artikel und verwendete Herren und Damen zum Aussuchen Mk. 900		

Buntes Feuilleton.

— **Kosjerwit im Jägerparadies.** Eine Schilderung, die das Herz eines jeden Weidmannes höher schlagen lässt, gibt Kosjerwit von dem Wildreichthum, der ihn und seine Genossen an den Ufern des Gussio Mero, nahe an der Grenze von Deutsch-Schizra, überwölft. Nachdem er in anstrengenden Nachmittagen eine jener kunstvollen Einreden durchquert hatte, die von den Eingeborenen fursog „Dursi“ genannt werden, kam die Expedition in ein malteses Jägerparadies. Im Regen erlegte Kosjerwits Sohn einen mit den grünen Wägen, der auf dem Jagdtag früher zur Strecke gebracht wurde, Kosjerwit selbst konnte, so erzählt er im Daily Telegraph, einige prächtige Exemplare seltener Antilopenarten seiner Treppensammlung einverleiben, und als sie später von neuem den Regensturm vertrieben, um nach Wild Ausschau zu halten, war der Reichtum so gross, dass die Wägel schwer fiel. „Wir kamen an Jebas und an Mibantilopen vorbei; aber es regte uns nicht, auf sie zu schießen. Lieberall war Wild zu sehen. Bis zum Mittag haben wir drei Nashörner, einen Büffel, eine Büffelkuh und ein großes Büffelkalb. Wir beobachteten sie genau durch die Wägel; dann aber wurde unsere Aufmerksamkeit durch eine Hyäne abgelenkt. Ich sah bei einer Entfernung von 300 Faden, aber ich wollte. Kurz darauf haben wir ein zweites Nashorn, aber als wir näher kamen, zeigte es sich, dass es noch nicht ganz ausgewachsen war; deshalb wollten wir nicht schießen. Im selben Augenblick entdeckten auf der anderen Seite eine Hyäne. Wir wollten zwar einen Angriff des Nashorns vermeiden, aber ich kniete doch nieder und schoss. Mit durchbohrenden Rufen fiel die Hyäne in den Sand.“ Sofort nach dem Schusse sprang Kosjerwit auf und wandte sich dem Nashorn zu. Das Nashorn drehte sich und starrte mit hochgehobenen Ohren auf die Jägergruppe, aber es blieb ruhig stehen und machte keinen Angriff. Zwei Träger schleppten die erlegte Hyäne herbei. Während wir die Beute betrachteten, machte ich unwillkürlich Laichen, denn wie trauen in diesem Augenblick vor einem ganzen Streife neugieriger oder veräffelter Affenaffenherden umzingelt, die uns voll Interesse anstarrten. Wir befanden uns auf einer grossen Ebene. Ueber uns hielten Geier. Das Nashorn, das kaum 700 Meter entfernt war, starrte unerschrocken zu uns herüber. Nach näher herankommen; einige Gruppen

logierten, aber alle blieben auf uns. Vier Tages interessierten sich so lebhaft für uns, dass sie bis auf etwa 200 Meter herankamen und dann regungslos stehen blieben. Ein rother Heimer Vogel kam jetzt noch näher. In derselben Entfernung trübte ein Jäger vorüber und ließ sein schallendes Geschrei hören. Das Nashorn drehte offenbar den Gedanken an den Jäger nach, aber es blieb ruhig stehen. Dann schickte es wohl, doch all das in Ordnung war, denn es legte sich gemächlich zum Schlafen nieder.“ Aber die Jäger haben höheren Gehirns, sie wollen ihr Weidmannsglück an Leben erproben. Nachdem an Jenden von Antilopen zeigt die Schaar weiter; es dauerte nicht lange und man sah auf eine mächtige, große Hyäne, die dann Kosjerwit auch mit einem wohlgezielten Schusse zur Strecke bringt.

— **Kampf mit Wilderern.** Diebenhofen, 1. März. Auf dem Jagdgebiete von Wüdingen unweit Jousberg hatte der Oberleutnant Freiherr von Waldenfeld vom 4. bayerischen Inf.-Reg. in Wey einen Zusammenstoss mit Wilderern. Der eine der Wilderer schoss auf den Oberleutnant, ohne ihn zu treffen. Der Oberleutnant erwiderte den Schuss und verletzte den Wilderer schwer, doch nicht lebensgefährlich. Aus der Lage der Wunden ist zu erkennen, dass der Wilderer den Schuss im Anschlag liegend erhalten hat.

— **Zwei Polizeibeamte durch Meisterschleife verletzt.** Weissen, 1. März. Bei der Befahrung des auf dem Transport ins Rathhaus: Buchbinden entbrannten Arbeiteres Walden wurden zwei Polizeibeamte von einer Anzahl junger Burschen angegriffen und durch Meisterschleife schwer verletzt. Der Polizeibeamte Steuer erhielt 14, der Polizeibeamte Kopp fünf Meisterschleife. Hinf von den Tätern konnten bereits ermittelt werden.

— **Ein brennender Dampfer.** Gumbach, 1. März. In Gumbach traf die Meldung ein, dass beim dritten Feuerstich ein brennender Dampfer gesehen wurde. Gumbacher Schlepper führten den Dampfer. Zwei Köpfe der Dampfer jede Hilfe ab, später wurde er von dem Verschlepp ins Schleppboot genommen und nach Gumbach gebracht. Im Waldernacht bestand die Hoffnung, den Dampfer zu retten. Es handelte sich um einen russischen Dampfer „Graf Tolstoj“.

— **Brandstiftung!** Gumbach, 1. März. Ein

Zum Umzug

erlauben auf unser grosses Lager in einzelnen Möbeln zur Ergänzung, sowie completer Zimmereinrichtungen aufmerksam zu machen. Besuch erbeten. :: Decorationen und Vorhänge in jeder Preislage. :: Voranschläge gratis.

W. Landes Söhne, Q 5, 4, Tel. 1163.

Man verlange Kataloge. 8127

Kaiser's Malz-Kaffee

unübertroffen,

25 Pfg.

das Pfund nur

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Europas grösster Kaffee-Rösterel-Betrieb.

Ueber 1000 Filialen.

Filialen in Mannheim: Bollstr. H 2, 1, Breitestrasse T 1, 2, Gontardstr. 28, Kunststr. 0 4, 17, Marktstrasse F 2, 1 Mittelstr. 55, Schwetzingenstr. 91, Breitestrasse, H 1, 4-6.

Niederlagen bei Herren Friedrich Schön, Edingen; A. Schäfer, Schwetzingen; Michael Betzold III, Neckarhausen; Johann Ammer, Hockenheim; Fran Otto Lehmann, Sandhofen. 6021

Hypotheken

nach amtlicher und privater Schätzung vermittelt prompt und zu günstigen Bedingungen 7702

Paul Loeb

P 3, 14, Planken. Telefon Nr. 7171.

Zu vermieten.

F 2, 2 St., 5 Zimmer nicht
 2. Bad, sofort ab-
 später zu verm. 2087

H 1, 5 2. Stod, Seilstr. 2088
 2 schöne helle Zim-
 mer, Küche u. Bad, sofort
 zu verm. per 1. April
 vermieten. 1577

H 7, 14 3. u. 1. Zimmer
 mit Küche zu
 vermieten. 2077

U 1, 21 5. Stod, schöne
 Zimmer, Küche
 Bad, an ruh. Stelle
 April zu verm. 2. St.
 1500

Beethovenstr. 12,
 4-Zimmerwohnung m. 3
 Bad, 4. St., per 1. Juli
 früher zu verm. 2088

Guldenstr. 46, 2. St., 3 Zim-
 mer u. Küche s. um. 2088
 Friedrichsdr. 12 bei Kohlen-
 1099

Vallenting 27, 5. St., 1 Zim-
 mer u. Küche an ruh. Stelle
 zu verm. Ruh. part. 2088

Parking 23a

2 mal 4 R. 3. u. 4. Stod
 Bad, Spielzimmer, Man-
 ner 1. April oder spä. zu ver-
 mieten. 2. Stod. 2088

Gumpelstr. 34,
 2 Zimmer u. Küche sof. zu
 verm. 2088

Reinhardstr. 22, 1. Zim-
 mer zu verm. Ruh. part.
 2088

Schöne 4-Zimmerwohnung
 dicht beim Schlossgarten
 Campstr. 10, 2. Stod, 2088
 Manl. Zubeil. billig zu ver-
 mieten. 2088

Heidelberg.

Schöne 7-Zim-Wohnung
 mit reichl. Beigelaß, feinstes
 Kuchent., ab. Komfort, 4
 liebe Page, Bergstr. 68, 2088
 Minute v. d. Strassenbahn
 halbe St., per sofort oder
 später zu vermieten und ein-
 zeln elegant u. ausgeteilt
 2088

8-Zim-Wohnung
 mit allem Komfort in der
 Schöne Blumenstr. 4
 per 1. Oktober oder früher
 zu vermieten. Zu erfragen ein-
 zel. bei Architekt Selbmann,
 Carl Ludwigstr. 4, 2088
 Carl Selbmann, Heidel-
 berg, Goethestr. 14, 1088

12jähr. Praxis! Mannheim 12jähr. Praxis!

Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwächenzustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Ichthias, Muskelschwund, Hysterie, Neuragien, Haarkrankheiten, Flechten, Bolageschwüre etc., auch alte u. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung arzneifrei durch

Natur- u. elektr. Lichteilverfahren
 giftfreie Kräuterkur und Elektrotherapie.

Nähere An-
 kunft erteilt

Direktor Hch. Schäfer

Lichteilverfahren „Elektron“ nur N 3, 3

Mannheim. 5084

Sprechstunden: täglich von 9-12 und 3-6 Uhr abends,
 Sonntags von 9-12 Uhr.

Wunderbare Erfolge. Munderte Dankschreiben

Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer
 Zivile Preise. Prospekt gratis. Tel. 4320.

Erstes, grösstes und bedeutendstes Institut
 am Platz.

Relzende

Frühjahrs-Neuheiten

zu besonders vorteilhaften Preisen!



Ich bringe bessere und elegante Konfektion äusserst preiswert zum Verkauf.
 Beachten Sie meine Ausstellung. Jedes Stück ist mit Preis versehen.

Sophie Link

Vermischtes.

Parterrelogenplatz

den Annoncement B abgegeben.
 die Offert. unt. Nr. 26821 an
 die Exped. d. Bl.

Verl. Damenschneiderin
 verfährt sich im Anfertigen
 von Kostümen, Jacketts,
 Pantalons, Kostümanzügen,
 etc. etc. Dieselbe ist
 verständig in Reformen,
 led. unter- und Prinsch-
 beramen Tadellos. Sie ge-
 mässigt. Billige Berech-
 ung. Colstr. 12, 3. St. 116.

Gander's Methode

Gegründet 1857
 Diplom 1882
 Patente
 1886
 1902



Schönschreiben, Buchführung Stenographie und Maschinenschreiben.

Montag, 7. März können wir neue Kurse für Kaufleute, Beamte, Gehilfen, sowie für
 Ausbildung in der Buchführung in ca. 3 Wochen. Auswärtige ausserhalb der Stadt
 Kolkalligr. Gander, C 1, 8 am Paradeplatz Mannheim.

Wechsel-Formulare

Dr. B. Haas Buchdruckerei & M. A. B.

Zeitungs-Makulatur

Dr. H. Haas Buchdruckerei.

Vereinszimmer,

passend für 60-70 Personen,
 mit sep. Eingang, ist zu ver-
 geben. Café Börse, 2. Stod.

Lebt, od. gepr. Schneiderin
 empf. sich im Anfertigen von
 Kostümen, Empire- u. Rom-
 hermannsweiber aller Art.
 Köhler's Anna Imhof-Diehl,
 L. 3. 4. 2 Treppen. 26702

Eine durchaus perfekte, zu-
 verlässige Schneiderin empf.
 sich gebrt. Damen ins Haus
 zur Anfertigung aller Gar-
 derobe, Kostüme, Platen etc.
 D. 8. 18. 3 Tr., 9. Gärtnerei.
 26805

Juwelier Werkstätte

April, O 7, 15
 (Laden) lief. billig, solid u. schön
 Juwelen- u. Goldarbeiten jed. Art
 Ankauf, Tausch, Verkauf. 1876

Entlaufen

Reisegeld
 (Gandin) auf den Namen
 „Kelln“ hörend, entlaufen.
 Vor Ankauf wird gewarnt.
 Abzug. b. L. Fuchs, Köf-
 terstr. 30. 26894

Tigerf. Börse ohne Galb.
 entlaufen. Abzugeben geg.
 Belohnung 12. Querk. 1.
 3. Stod. Schelling. 26778

Heirat.

Heirat.
 Suche für Verwandt. häuß.
 geb. Fräulein, mit 15 000 L.
 Vermögen, ev., die Bekann-
 schaft eines Herrn gelehrten
 Alters in höherer Position
 zwecks Heirat. Offert. unt.
 26899 an die Exped. d. Bl.
 Mehrere (neu gewählte)
 Damen wünschen Heirat mit
 Beamten od. Herren in hö-
 ren Stellen durch
 Frau R. Richter, Badwieg-
 hofen a. Rh., Gräfen-
 str. 48, 2. St. 15887

Zu verkaufen.

!!! Ohne Konkurrenz!!!
 Schön. Diplomat-Schreib-
 maschine mit Baum od. Eisen;
 ebenso feiner Buchführung mit
 Pfeilungsverteilung zusammen
 zu 128 zu verkaufen.
 Hofgartenstr. 32, 3. St. 116.
 Spezialität sämtl. Holzwaren
 f. Möbelfabrik u. Schreinerien
 liefert 15945

Bad. Holz-Industrie R. Posener, Möbelgeschäft.

Ein fast neues Kasten-
 schrank zu verkaufen. Schwanen-
 str. 16, 3. St. 15887

Stimmen erregend billig!!!

Hochlegante
 Mahagoni-Schloß-Ginricht.
 prima Qualität, mit grobem
 Spiegelverglas, m. schön-
 einstellung, zu 480 Mk. zu verk.
 Hofgartenstr. 32, 3. St., 116.
 Spezialität sämtl. Holzwaren
 f. Möbelfabrik u. Schreinerien
 liefert

Bad. Holz-Industrie R. Posener, Möbelgeschäft.

1 groß. Kastenstisch neu,
 zu verkaufen. Courantstr.
 21, 3. St. rechts. 26812
 Gut erhaltener Kasten-
 schrank u. eine Vabenschrank-
 lung preisw. zu verkaufen.
 F 7, 16. Bureau. 15854
 Umzugsd. hölzerner Was-
 schkast, ebenso Holz-Garder-
 robe, gut erhalten, preisw.
 abzugeben. R 7, 11, 3. Stod.
 26827

Gelegenheitskauf!

Ein guter erhaltener Kasten-
 (Schreibtisch), 2 Bl., 713 PS.
 (1. Stod.) vorz. Holz, Holz-
 schrank mit allem Zub. (63 000
 Mark) (Schreibtisch), wasungsd.,
 zu 2000 A zu verkaufen. D. H.
 u. 26799 a. b. Exp. d. Bl.

Stimmen erregend billig!!!

Ein Kasten, schwer Holz,
 schwarz gemalt, pr. Qualität,
 mit schönem Spiegel, zu
 450 Mk., ebenso eine Tisch-
 rücken-Einrichtung, lad. zu
 98 Mk. zu verkaufen. 15943

Bad. Holz-Industrie R. Posener, Möbelgeschäft.

Wegen längerer Komman-
 dos drei ganz herrliche

Bierde

preiswert zu verkaufen:
 preussische Pilsener, ungar.
 beläuberer Pilsener, preuss.
 Pilsener, ungar. Pilsener für
 mittleres Gewicht. 15885
 Gsch. Reut., Schwegen.